



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TC/34/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 24. August 1998

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**TECHNISCHER AUSSCHUSS**

**Vierunddreißigste Tagung**  
**Genf, 30. März bis 1. April 1998**

BERICHT

*vom Technischen Ausschuß angenommen*

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuß (nachstehend als "der Ausschuß" bezeichnet) hielt seine vierunddreißigste Tagung vom 30. März bis 1. April 1998 ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht enthalten.
2. Die Tagung wurde von Herrn Joël Guiard (Frankreich, Vorsitzender des Ausschusses) eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuß nahm die Tagesordnung in der in Dokument TC/34/1 enthaltenen Form an.

## BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

4. Dr. Aubrey Bould (Vereinigtes Königreich, Vorsitzender der TWA) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten ihre sechszwanzigste Tagung vom 10. bis 14. November 1997 in Montevideo (Uruguay) abhielt. Der vollständige Bericht dieser Tagung ist in Dokument TWA/26/11 enthalten. Anlässlich ihrer Tagung legte die TWA einen Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Sojabohne (Revision) zur Vorlage an den Ausschuß vor. Sie stellte ferner einen Entwurf der Prüfungsrichtlinien für ausläuferbildenden Klee, Roggen (Revision) und Sonnenblume (Revision) zur Vorlage an die Berufsorganisationen im Hinblick auf deren Kommentare fertig. Die Prüfungsrichtlinien für Sonnenblume werden indessen zuvor weitere Änderungen durch die Untergruppe benötigen. Die Arbeitsgruppe erörterte auch einen Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Ackerbohne, Baumwolle (Revision), Dicke Bohne, Kohlrübe, Mohn, Tresse und Tabak, wird jedoch auf ihrer nächsten Tagung weitere Erörterungen führen müssen. Nebst den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien erörterte die Arbeitsgruppe erstmals oder neuerlich folgende Themen:

a) Sie begrüßte die jüngsten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen UPOV-ROM-Datenbank sowie deren zweimonatliche Aktualisierung. Das Verbandsbüro der UPOV führte eine Vorführung durch, und die TWA ersuchte alle Sachverständigen, diese CD-Scheibe zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung ihres Einsatzes im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Arten abzugeben.

b) Sie schlug erneut vor, die UPOV-Dokumente in elektronischer Form bereitzustellen. Sie nahm zur Kenntnis, daß alle Prüfungsrichtlinien gegen Ende 1997 in elektronischer Form vorliegen würden, hob jedoch auch hervor, daß andere bedeutende Dokumente auf dem Internet oder auf CD-ROM zur Verfügung gestellt werden sollten.

c) Sie nahm die Fertigstellung oder Verbesserung der jüngsten Dokumente über COYD (Combined-Over-Years Distinctness, Kombiniertes Unterscheidbarkeitskriterium über mehrere Jahre) und COYU (Combined Over-Years Uniformity Analysis, Kombiniertes Homogenitätskriterium über mehrere Jahre) zur Kenntnis. Sie vereinbarte, daß die COYD- und die COYU-Analyse grundsätzlich nur für fremdbefruchtende Arten ausgearbeitet wurden, obwohl nichts ihre Anwendung auch auf selbstbefruchtende Arten verhindert, falls alle übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Ebenso verhindert nichts die Anwendung des Dokuments TWC/11/16, das grundsätzlich für selbstbefruchtende Arten ausgearbeitet wurden, auf fremdbefruchtende Arten, falls alle übrigen Voraussetzungen erfüllt sind.

d) Sie erörterte neuerlich die dem Ausschuß von den Technischen Arbeitsgruppen für Obstarten (TWF) und für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) vorgeschlagene Begriffsbestimmung des Abweichers und schlug eine andere Begriffsbestimmung vor, die der Formulierung des Übereinkommens besser entspricht. Sie stellte auch klar, daß Beimischungen zwar Abweicher sind, zum Zwecke der Homogenitätsprüfung jedoch nicht berücksichtigt würden.

e) Sie nahm die von der Sachverständigen aus Südafrika zur Ausarbeitung eines Dokuments über die weitere Harmonisierung der in den Prüfungsrichtlinien und bei der Beschreibung der Ausprägungsstufen von Merkmalen verwendeten technischen Begriffe (TWF/28/7) geleistete Arbeit zur Kenntnis, das das Verständnis der verschiedenen vorhandenen Situationen erleichtert und dadurch unnötige verschiedene Formulierungen für ähnliche Situationen vermeidet. Sie wird das Dokument jedoch detaillierter prüfen müssen.

f) Sie untersuchte die Möglichkeit der Verwendung von Merkmalen oder anderen in den Prüfungsrichtlinien nicht enthaltenen Informationen für das Vor-Screening zur Gestaltung der Anbauprüfungen und wird ihre Erörterungen auf ihrer nächsten Tagung fortsetzen.

g) Sie erörterte eine Sonderuntergruppe und setzte diese schließlich ein, die die Erörterungen über den möglichen Einsatz der Elektrophorese bei der DUS-Prüfung fremdbefruchtender Arten fortsetzen soll. Zahlreiche Sachverständige, einschließlich aller Sachverständiger der Züchter, lehnten diesen Einsatz nachdrücklich ab.

h) Sie erörterte bestimmte Probleme bezüglich Raps und wird sie weiter erörtern und die Probleme auch dem Technischen Ausschuß und dem Verwaltungs- und Rechtsausschuß (Probleme der Homogenitätsprüfung, der Heterogenität bei männlicher Sterilität, verschiedene Grade männlicher Sterilität) vorlegen.

i) Sie vereinbarte, in alle Technischen Fragebogen den Standardsatz über "GMO"-Sorten aufzunehmen.

j) Sie ersuchte die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV), die Prüfungsrichtlinien für Dicke Bohne, Ackerbohne in getrennte Prüfungsrichtlinien für Ackerbohne und für Dicke Bohne aufzuteilen, und brachte Bemerkungen zu mehreren weiteren von der TWV ausgearbeiteten Prüfungsrichtlinien an, die jedoch auch für die TWA von Interesse sind.

5. Die siebenundzwanzigste Tagung der TWA wird vom 23. bis 26. Juni 1998 in Angers (Frankreich) stattfinden. Auf ihrer siebenundzwanzigsten Tagung hat die Arbeitsgruppe vor, die Prüfungsrichtlinien für Roggen (Revision) zur Vorlage an den Ausschuß im Hinblick auf deren Annahme fertigzustellen und die Arbeitspapiere über die Prüfungsrichtlinien für Ackerbohne (Revision), Baumwolle (Revision), Herbst-, Mairübe, Hornschotenklee, Industriezichorie, ausläuferbildenden Klee, Ölrettich, Reis (Revision), Rübsen (Revision), Sonnenblume (Revision), Tabak, Tresse, Weißen Senf und Zuckerrohr erstmals oder erneut zu erörtern. Nebst den Prüfungsrichtlinien ist geplant, folgende Punkte zu erörtern: die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten; das Vor-Screening von Sorten; den Einsatz der Elektrophorese bei fremdbefruchtenden Sorten; neue Allele bei Getreidepflanzen.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

6. Herr John Law (Vereinigtes Königreich, Vorsitzender der TWC) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme ihre fünfzehnte Tagung vom 3. bis 5. Juni 1997 in Budapest (Ungarn) abhielt. Der vollständige Bericht über

diese Tagung ist in Dokument TWC/15/18 enthalten. Die Hauptelemente, die sich aus der Tagung ergaben, sind nachstehend geschildert.

a) UPOV-ROM: Die TWC würdigte den bei der UPOV-ROM erzielten Fortschritt und beantwortete einige offene Fragen.

b) DUST-Programm aus dem Vereinigten Königreich: Die TWC nahm eine verbesserte Version des DUST-Programms für Fortran 90 (DUST9) und einen Prototyp des DUST-Programms für den Einsatz mit Windows (DUSTW) zur Kenntnis. Sie ersuchte die Sachverständigen, den Prototyp zu prüfen und den Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich über etwaige Fehler oder mögliche Verbesserungen zu unterrichten. Zur Verbreitung der Informationen über das frei verfügbare DUST-Programm arbeitete sie das Dokument TWC/15/17 aus, das ausführliche Informationen über dieses Programm vermittelt.

c) Visuell erfaßte Merkmale: Die TWC arbeitete ein Schwellenverfahren für die statistische Auswertung visuell erfaßter Merkmale aus und vereinbarte, eine Sonderinteressengruppe einzusetzen, die Dateien aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, den Niederlanden, Polen und dem Vereinigten Königreich sammeln wird, um die Möglichkeiten eines derartigen Verfahrens weiter zu untersuchen.

d) Populationsstandard: Die TWC erörterte eingehend die Wahl des richtigen Populationsstandards und die Schwierigkeiten, auf die einzelne Pflanzensachverständige bei der Wahl eines Populationsstandards stoßen, und wird diese Erörterungen fortsetzen. Sie billigte eine revidierte Fassung des Dokuments TWC/11/16 über die Homogenitätsprüfung bei selbstbefruchtenden Arten und wird dem Ausschuß diese Fassung zur Genehmigung vorlegen.

e) Gemessene Merkmale bei selbstbefruchtenden Arten: Die TWC leitete Erörterungen über die Frage ein, wie sich gemessene Daten bei selbstbefruchtenden Arten am besten auswerten lassen, und wird diese fortsetzen.

f) Verringerung der Vergleichssortimente: Die TWC erörterte die Möglichkeiten einer Verringerung der jährlich zu erfassenden Anzahl von Vergleichssorten, indem in einer dreijährigen Prüfung jedes Jahr lediglich ein Drittel der Vergleichssorten geprüft wird oder indem andere nicht ausgeglichene Methoden angewandt werden, und wird diese Erörterungen fortsetzen.

g) Fragen, die sich aus der BMT ergeben: Die TWC erörterte mehrere Verfahren, die sich aus einer Anfrage anlässlich der letzten Tagung der BMT ergaben. Sie wird Dateien aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Israel, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich sammeln und aufgrund dieser Daten die verschiedenen Verfahren im Rahmen einer Sonderinteressengruppe eingehender prüfen.

h) World Wide Web: (WWW): Die TWC erörterte einzelne Vorhaben zur Bereitstellung statistischer und mathematischer Verfahren über das WWW und wird diese Entwicklungen verfolgen. Sie wird künftig die Liste der TWC-Dokumente, aber auch andere Dokumente auf dem WWW anbieten. Sie vereinbarte, das Angebot des Vereinigten Königreichs zur Einsetzung einer Diskussionsgruppe für E-Mail anzunehmen, die allen TWC-

Sachverständigen offensteht und in der auch Themen der drei Sonderinteressengruppen offen erörtert werden können.

i) Abhängigkeit vom Abstand (Spatial Dependence): Die TWC leitete die Bewertung der Abhängigkeit vom Abstand ein und wird diese auf ihrer nächsten Tagung fortsetzen.

7. Die sechzehnte Tagung der TWC wird vom 16. bis 19. Juni 1998 in Melle (Belgien) stattfinden. Im Laufe dieser Tagung plant die TWC eine (neuerliche) Erörterung folgender Punkte: Bericht über Themen von besonderem Interesse für die Arbeitsgruppe, die auf der vierunddreißigsten Tagung des Ausschusses angeschnitten wurden; von anderen Technischen Arbeitsgruppen aufgeworfene Fragen; Bericht über neue Entwicklungen in den Verbandsstaaten; UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten; Bildanalyse; Umgang mit visuell erfaßten Merkmalen; Homogenitätsprüfung; Aspekte, die sich aus der vierten Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) und aus der Sonderinteressengruppe ergeben; Gestaltung unvollständiger Parzellen; Verringerung der Vergleichssammlung; Verbesserung der Kommunikation; Telekommunikation; austauschbare Software und Kontakte: Liste der von der TWC ausgearbeiteten statistischen Dokumente, Liste der statistischen Dokumente, die Empfehlungen oder Verfahren von möglichem Interesse für die Technischen Arbeitsgruppen enthalten, Entwicklung von Computerprogrammen für die DUS-Prüfung (Reaktionen auf DUST9, DUSTW und andere mögliche Programme), Entwicklungen im World Wide Web. Es ist bereits eine Einladung erfolgt, die siebzehnte Tagung der TWC in Finnland abzuhalten.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

8. Herr Chris Barnaby (Neuseeland, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten) berichtete, daß die TWF ihre achtundzwanzigste Tagung vom 8. bis 12. September 1997 in Wageningen (Niederlande) abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWF/28/10 enthalten. Auf der Tagung schloß die TWF die Prüfungsrichtlinien für Japanische Aprikose und Loquat im Hinblick auf deren Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme ab. Sie stellte ferner die Prüfungsrichtlinien für Apfelunterlagen, Birneunterlagen und Weinrebe zur Vorlage an die Berufsorganisationen im Hinblick auf deren Kommentare fertig. Sie erörterte ferner (neuerlich) die Arbeitspapiere über die Prüfungsrichtlinien für Kiwi und Zitrus (Revision). Nebst den Diskussionen über die Prüfungsrichtlinien erörterte die TWF auch erstmals oder erneut folgende Themen erörtert:

a) Sie begrüßte die jüngsten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen UPOV-ROM-Datenbank sowie deren zweimonatliche Aktualisierung. Das Verbandsbüro der UPOV führte eine Vorführung durch, und die TWF ersuchte alle Sachverständigen, diese CD-Scheibe zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung von deren Einsatz im Bereich der Obstarten abzugeben.

b) Sie schlug erneut vor, die UPOV-Dokumente in elektronischer Form bereitzustellen. Sie nahm zur Kenntnis, daß alle Prüfungsrichtlinien gegen Ende 1997 in elektronischer Form vorliegen werden, hob jedoch hervor, daß auch andere bedeutende Dokumente auf dem Internet oder auf einer CD-ROM zur Verfügung gestellt werden sollten.

Bis die UPOV eine endgültige Entscheidung über ihre Politik getroffen hat, sollten die Dokumente auf Ersuchen in elektronischer Form bereitgestellt werden.

c) Sie erörterte neuerlich die dem Ausschuß von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) vorgeschlagene Begriffsbestimmung des Abweichers und stimmte dieser Begriffsbestimmung, mit Ausnahme des letzten Satzes, zu und schlug vor, ihn dahin gehend zu ändern, daß klargestellt wird, daß Beimischungen keine Abweicher im strengsten Sinne sind, zu Zwecken der Homogenitätsprüfung jedoch behandelt werden sollten, als ob sie Abweicher wären.

d) Sie vereinbarte, daß neue Verfahren, die bislang für die Prüfung der Unterscheidbarkeit nicht eingesetzt wurden, für das Aussortieren der Sorten zur Gestaltung der Prüfungen nicht verwendet werden sollten, außer wenn eine starke Korrelation zwischen bestimmten Ergebnissen (beispielsweise Banden im Falle der Elektrophorese) und einem in den Prüfungsrichtlinien verwendeten morphologischen oder physiologischen Merkmal vorhanden ist.

e) Sie begrüßte die Ausarbeitung eines Dokuments über die weitere Harmonisierung der in den Prüfungsrichtlinien und bei der Beschreibung der Ausprägungsstufen der Merkmale verwendeten Begriffe (TWF/28/7) durch die Sachverständige aus Südafrika, das das Verständnis der verschiedenen vorhandenen Situationen erleichtert und dadurch unnötige verschiedene Formulierungen für ähnliche Situationen vermeidet.

f) Sie erörterte ausführlich, ob es überhaupt möglich sei, getrennte Prüfungsrichtlinien für Obstsorten und für Unterlagssorten aufzustellen, und vereinbarte schließlich, die Entscheidungen von Art zu Art zu treffen. Sie beschloß, getrennte Prüfungsrichtlinien für Unterlagen von Apfel und *Pyrus* auszuarbeiten.

g) Sie erörterte mehrere mögliche Lösungen für die Probleme im Zusammenhang mit der Prüfung der Frühreife bei Apfel.

h) Sie nahm die Erörterungen in der TWC, der TWO und der BMT zur Kenntnis und bekundete besonderes Interesse an der Überarbeitung des Dokuments über Populationsstandards und Homogenität. Sie zog den Schluß, daß die Bildanalyse zur Zeit bessere Möglichkeiten als die "neuen" Verfahren biete, und wird daher die diesbezüglichen Erörterungen in der TWO verfolgen.

i) Sie nahm mit Interesse einen Bericht über die Unbeständigkeit bei vegetativ vermehrten Sorten zur Kenntnis.

9. Die neunundzwanzigste Tagung der TWF ist für den 9. bis 14. November 1998 in Coolangatta (Australien) vorgesehen. Die TWF hat vor, auf dieser Tagung die Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien für Apfelunterlagen, *Pyrus*-Unterlagen, Walnuß (Revision) und Weinrebe (Revision) im Hinblick auf die Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme fertigzustellen. Sie plant außerdem eine (neuerliche) Erörterung der Arbeitspapiere über die Prüfungsrichtlinien für Birne (Revision), Kiwi (Revision), Europäische Pflaume (Revision), *Prunus*-Unterlagen, Walnuß-Unterlagen und Zitrus (Revision). Ebenso wie die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) vereinbarte sie, die geplanten

Prüfungsrichtlinien zu einem fortgeschritteneren Stadium zu entwickeln, bevor sie auf der Tagung erörtert werden. Zu diesem Zweck entwickelte sie ein Sondersystem von "Untergruppen auf dem Schriftweg", durch das die an den Arten interessierten Sachverständigen aufgelistet und ersucht werden, ihre Kommentare zu dem jüngsten bestehenden Entwurf an einen "führenden Sachverständigen" zu senden, der gewährleistet wird, daß auf der Tagung lediglich praktisch endgültige Entwürfe vorgelegt werden. Außerdem sind folgende weiteren Diskussionspunkte vorgesehen: aktualisierter Bericht der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) über die Homogenitätsprüfung; neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Sortenprüfung; Prüfung von Unterlagssorten sowie Normung der Prüfungsrichtlinien.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

10. Herr Joost Barendrecht (Niederlande, Vorsitzender der TWO) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten ihre dreißigste Tagung vom 1. bis 5. September 1997 in Svendborg (Dänemark) abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWO/30/12 enthalten. Auf der Tagung vollendete die TWO die Prüfungsrichtlinien für *Bouvardia* im Hinblick auf deren Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme. Sie stellte ferner die Prüfungsrichtlinien für Birkenfeige, *Cymbidie* und *Limonium* zur Vorlage an die Berufsorganisationen im Hinblick auf deren Kommentare fertig. Ferner erörterte sie (erneut) die Arbeitspapiere über die Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme und *Zantedeschia*. Nebst den Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien behandelte die TWO erstmals oder neuerlich folgende Themen:

a) Sie erörterte neuerlich eingehend den Einsatz der Bildanalyse bei der DUS-Prüfung von Zierpflanzen. Ihr Hauptinteresse galt der Anwendung der Bildanalyse zur schnelleren Messung vorhandener Merkmale, zur Speicherung von Daten und deren Nutzung für die Selektion ähnlicher Sorten sowie zur Speicherung von Fotos in digitalisierter Form. Die aus Sachverständigen für Bildanalyse zusammengesetzte Sonderuntergruppe wird ihre Forschungsarbeiten an einer Ringprüfung für Rosen fortsetzen und Ende 1998 erneut zusammentreten.

b) Sie begrüßte die jüngsten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie deren zweimonatliche Aktualisierung. Sie sah sich eine Vorführung der Datenbank durch das Verbandsbüro der UPOV an und ersuchte alle Sachverständigen, diese CD-Scheibe zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung ihres Einsatzes im Bereich der Zierpflanzen anzubringen. Sie schlug vor, den Austausch der Listen der in Prüfung befindlichen Sorten einzustellen, da diese Informationen auf der UPOV-ROM abgerufen werden können. Zu diesem Zweck sollten technische Sachverständige leichteren Zugang zur UPOV-ROM auf nationaler Ebene erhalten, und nach Bedarf sollten mehr Exemplare an jeden Verbandsstaat verbreitet werden.

c) Sie schlug erneut vor, die UPOV-Dokumente in elektronischer Form bereitzustellen. Sie nahm zur Kenntnis, daß alle Prüfungsrichtlinien gegen Ende 1997 in elektronischer Form vorliegen werden, hob jedoch hervor, daß auch andere bedeutende Dokumente auf dem Internet oder auf CD-ROM zur Verfügung gestellt werden sollten. Bis die



UPOV eine endgültige Entscheidung über ihre Politik getroffen hat, sollten die Dokumente auf Ersuchen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden.

d) Sie schlug folgende geänderte Begriffsbestimmung des Abweichers vor: "Eine Pflanze gilt als Abweicher, wenn sie, unter Berücksichtigung der spezifischen Art, in der Ausprägung eines Merkmals, der ganzen Pflanze oder eines Pflanzenteils von derjenigen der Sorte abweicht. Eine Beimischung gilt als Abweicher."

e) Sie vereinbarte, daß neue Verfahren, die bislang für die Prüfung der Unterscheidbarkeit noch nicht eingesetzt wurden, für das Aussortieren von Sorten zur Gestaltung der Anbauprüfungen nicht verwendet werden sollten, außer wenn eine starke Korrelation zwischen bestimmten Ergebnissen (beispielsweise Banden im Falle der Elektrophorese) und einem in den Prüfungsrichtlinien verwendeten morphologischen oder physiologischen Merkmal vorhanden ist.

f) Sie begrüßte die Ausarbeitung eines Dokuments über die weitere Harmonisierung der in den Prüfungsrichtlinien und bei der Beschreibung der Ausprägungsstufen der Merkmale verwendeten Begriffe (TWF/28/7) durch die Sachverständige aus Südafrika, das das Verständnis der verschiedenen vorhandenen Situationen erleichtert hat und dadurch unnötige verschiedene Formulierungen für ähnliche Situationen vermeidet.

g) Sie untersuchte erneut die Frage der saatgutvermehrten Zierpflanzensorten und die von Züchtern in einzelnen europäischen Ländern eingeführten Vergleichsprüfungen neuer Sorten. Sie sah indessen zur Zeit kaum eine Möglichkeit für eine Zusammenarbeit zwischen den Vergleichsprüfungen von Züchtern und der DUS-Prüfung für den Sortenschutz, da diese völlig verschiedene Ziele verfolgen.

h) Sie erörterte die Probleme bei der Beurteilung einer angemessenen Homogenität in bezug auf Arten, bei denen die Sorten bislang vegetativ vermehrt wurden, da keine saatgutvermehrten Sorten vorhanden sind, die als Ausgangspunkt verwendet werden könnten.

i) Sie erörterte das Problem eines Erstantrags für eine Sorte einer neuen Art und die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Informationen über sonstiges Pflanzenmaterial oder Sorten dieser Art und deren Verkauf als Mittel zur Beurteilung dessen, ob die Sorte als neu und unterscheidbar betrachtet werden kann, und tauschte Informationen über das in derartigen Fällen in den verschiedenen Ländern befolgte Verfahren aus. Sie war nicht in der Lage zu bestimmen, wieviel „Züchtung“ erforderlich ist, damit das in der Wildnis oder an einem örtlichen Markt selektionierte Pflanzenmaterial geschützt werden kann.

j) Sie wird ein Dokument für den Ausschuß über die Frage ausarbeiten, ob die Aufnahme eines Vektors durch Aufpropfen auf eine andere Sorte eine neue Sorte zur Folge hätte, und wird dabei einen alten Fall bei *Pelargonium* und einen neuen Fall bei *Euphorbia* erklären.

k) Sie vereinbarte, in allen Technischen Fragebogen um Angabe dessen zu ersuchen, ob die Kandidatensorte eine genetisch veränderte Sorte ist, und zwar mit derselben breiten Formulierung, wie sie für die Prüfungsrichtlinien für Raps gebilligt wurde.

11. Die einunddreißigste Tagung der TWO ist für den 16. bis 21. November 1998 in Christchurch (Neuseeland) vorgesehen. Die TWO hat vor, auf dieser Tagung die Prüfungsrichtlinien für Birkenfeige, *Cymbidium* und *Limonium* zur Vorlage an den Ausschuß im Hinblick auf die endgültige Annahme fertigzustellen. Sie wird außerdem die Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), *Cupressus*, *Eustoma*, Geraltow Wachsblume, Gerbera (Revision), *Guzmania*, *Hippeastrum*, Iris, Känguruhblume, Kautschukbaum, Lavendel, *Nerium*, *Osteospermum*, Pentas, Petunie, *Poinsettia* (Revision), *Tagetes*, Thymian und Zierapfel (Revision) (erneut) erörtern. Angesichts der langen Liste von Arten, für die Prüfungsrichtlinien geplant sind, entwickelte sie ein Sondersystem einer "Untergruppe auf dem Schriftweg", durch das die an den Arten interessierten Sachverständigen aufgelistet und ersucht werden, ihre Kommentare zu dem jüngsten bestehenden Entwurf an einen "führenden Sachverständigen" zu senden, der gewährleisten wird, daß auf der Tagung lediglich praktisch endgültige Entwürfe vorgelegt werden. Außerdem ist die Erörterung folgender Themen vorgesehen: Bildanalyse; Prüfung saattgutvermehrter Sorten von Zierpflanzenarten; Sonderfälle bei neuen Arten; Harmonisierung der Prüfungsrichtlinien; neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Sortenprüfung sowie die zentrale elektronische Datenbank.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

12. Herr Baruch Bar-Tel (Israel, Vorsitzender der TWV) berichtete, daß die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten ihre einunddreißigste Tagung vom 24. bis 28. November 1997 in Valencia (Spanien) abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWV/30/21 enthalten. Auf der Tagung erörterte die TWV im Hinblick auf die Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Feldsalat (Revision), Knoblauch, Rhabarber (Revision), Schalotte, Winterzwiebel und Zwiebel (Revision). Die TWV erörterte ferner (teilweise in Untergruppen, die der Arbeitsgruppe Bericht erstatteten) Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Dill, Mohn, Okra, Porree, Radieschen, Rettich sowie neue Prüfungsrichtlinien für Knoblauch und stellte sie zur Vorlage an die Berufsorganisationen im Hinblick auf deren Kommentare fertig. Nebst den Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien behandelte die TWO erstmals oder neuerlich folgende Themen:

a) Sie begrüßte die jüngsten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie deren zweimonatliche Aktualisierung. Das Verbandsbüro der UPOV führte eine Vorführung durch, und die TWV ersuchte alle Sachverständigen, diese CD-Scheibe zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung ihres Einsatzes im Zusammenhang mit Gemüsearten abzugeben.

b) Sie schlug erneut vor, die UPOV-Dokumente in elektronischer Form bereitzustellen. Sie nahm zur Kenntnis, daß alle Prüfungsrichtlinien gegen Ende 1997 in elektronischer Form vorliegen werden, hob jedoch hervor, daß auch andere bedeutende Dokumente auf dem Internet oder auf CD-ROM zur Verfügung gestellt werden sollten.

c) Sie erörterte neuerlich die dem Ausschuß von der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA), der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) und der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) vorgeschlagene

Begriffsbestimmung des Abweichers und stimmte der von der TWA für Abweicher und der von der TWO für Beimischungen vorgeschlagenen Begriffsbestimmung zu.

d) Sie nahm das von der Sachverständigen aus Südafrika ausgearbeitete Dokument TWF/28/7 über die weitere Harmonisierung der in den Prüfungsrichtlinien und bei der Beschreibung der Ausprägungsstufen der Merkmale verwendeten Begriffe, das das Verständnis der verschiedenen vorhandenen Situationen erleichtert und dadurch unnötige verschiedene Formulierungen für ähnliche Situationen vermeidet, zur Kenntnis.

e) Sie nahm die Schwierigkeiten bei der Homogenitätsprüfung bei freiabblühenden Gemüsehybriden zur Kenntnis und schlug vor, die Voraussetzung der relativen Homogenität bei der Prüfung zu verwenden.

f) Sie nahm die geringe Quelle genetischer Variation bei Knoblauchsorten infolge fehlender generativer Vermehrung zur Kenntnis und wird den Technischen Ausschuß um Rat ersuchen.

13. Die zweiunddreißigste Tagung der TWV ist für den 29. Juni bis 3. Juli 1998 in Slupia Wielka (Polen) vorgesehen. Auf dieser Tagung wird die TWV im Hinblick auf die Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme Prüfungsrichtlinien für Dill, Knoblauch, Mohn, (Revision), Okra (*Abelmoschus esculentus*), Porree, Radieschen (Revision) und Rettich (Revision) erörtern. Ferner wird sie, falls es die Zeit erlaubt, die Arbeitspapiere über die Prüfungsrichtlinien für Artischocke, Basilikum, Bleichsellerie (Revision), *Cucurbita moschata*, Dicke Bohne (Revision), Fenchel, Grünkohl (Revision), Herbst-, Mairübe, Industriezichorie, Knollensellerie (Revision), Kohlrabi (Revision), Kohlrübe (Revision), Linse, Meerrettich, Rosmarin und Zichorie (erneut) erörtern. Es ist vorgesehen, nebst den Prüfungsrichtlinien auch die allgemeine Darstellung der Prüfungsrichtlinien, genetisch veränderte (GM-) Sorten sowie Angebote für die Prüfung der Krankheitsresistenz zu erörtern.

#### VON DEN TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN AUFGEWORFENE FRAGEN

14. Der Ausschuß nahm das Dokument TC/34/3 zur Kenntnis, das eine Sammlung der bedeutenden erörterten Punkte und angeschnittenen Fragen enthält und dem Ausschuß vorgelegt wurde im Hinblick auf: i) eine vom Ausschuß zu treffende Entscheidung, ii) zur Information und für eine vom Ausschuß gegebenenfalls zu treffende Entscheidung sowie iii) zur Information.

#### I. FRAGEN, ÜBER DIE DER AUSSCHUSS EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN HAT

##### Anwendung der COYD- und der COYU-Analyse

15. Der Ausschuß nahm die Absätze 1 bis 5 und 86 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, die Informationen enthalten über die Anwendung der COYD- und der COYU-Analyse, die Hauptgründe, weshalb mehrere Sachverständige in den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen den Einsatz der COYD- und der COYU-Verfahren nicht befürworten, den

Vorschlag, in bestimmten Fällen eine Abweichung von 1 % vom Niveau zuzulassen und ein Signifikanzniveau von 5 % anzuwenden, sowie den Vorschlag, Absätze 31 und 32 der Allgemeinen Einführung als Alternative zur COYU-Analyse beizubehalten. Der Technische Ausschuß stimmte zu, daß mehrere Sachverständige noch Erfahrung mit der Anwendung der COYD- und der COYU-Analyse für weitere Arten sammeln müßten, beharrte indessen darauf, daß das Dokument, wie in TC/33/7 wiedergegeben, zur Verwendung für fremdbefruchtende Arten angenommen worden sei und daß keine alternative Strategie übrigbleiben sollte, sondern daß versucht werden sollte, das Dokument anzuwenden. Im Falle, daß es zu wenige Sorten gebe, werde das Dokument mit dem Kriterium der langfristigen LSD eine Alternative anbieten. Der Ausschuß ersuchte die TWV insbesondere, das Thema erneut zu erörtern und die Anwendung der Analyse auf weitere Gemüsearten zu untersuchen. Der Ausschuß ersuchte ferner die TWC, die Möglichkeiten für eine bessere Erläuterung des Verfahrens in Betracht zu ziehen und sie anwenderfreundlicher zu gestalten. Außerdem werde das Verfahren durch die Entsendung von TWC-Sachverständigen zu den Tagungen anderer Technischer Arbeitsgruppen schließlich eine bessere Akzeptanz durch die verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen erhalten.

#### Richtlinien als Hilfe zur Ermittlung des richtigen anzuwendenden Verfahrens

16. Der Ausschuß nahm die Absätze 6 bis 9 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis. Er nahm Kenntnis von den Untersuchungen bezüglich einer Kostensenkung für eine Vergleichssammlung, indem in einer dreijährigen Prüfung jedes Jahr lediglich ein Drittel der Vergleichssammlung geprüft würde. Die TWC wird auch andere Möglichkeiten untersuchen. Der Ausschuß nahm ferner zur Kenntnis, daß die TWC trotz des Vorschlags, eine überarbeitete Fassung des früheren Dokuments TWC/11/16 anzunehmen, dennoch die Probleme im Zusammenhang mit dessen Anwendung und insbesondere mit den Schwierigkeiten, auf die mehrere Pflanzensachverständige bei der Ermittlung des richtigen Populationsstandards stoßen, weiter erörtern wird. In diesem Zusammenhang nahm er die in Dokument TWC/15/15 aufgelisteten Probleme zur Kenntnis. Der Ausschuß unterstützte die TWC, ihre diesbezügliche Untersuchung fortzusetzen.

#### Verbesserung des Dokuments TWC/11/16 über die Homogenitätsprüfung selbstbefruchtender und vegetativ vermehrter Arten

17. Der Ausschuß nahm die Absätze 10 und 73 des Dokuments TC/34/3 sowie Dokument TC/34/5, das eine überarbeitete Fassung des Dokuments TWC/11/16 enthält, zur Kenntnis. Schließlich billigte er das Dokument TC/34/5, das somit das ehemalige Dokument TWC/11/16 für die Homogenitätsprüfung selbstbefruchtender und vegetativ vermehrter Arten ersetzen wird, vorbehaltlich der vom Redaktionsausschuß noch vorzuschlagenden Änderungen sowie einiger Berichtigungen, die anzubringen sind. Der Ausschuß nahm auch die Existenz eines älteren Dokuments, TWC/14/4, zur Kenntnis, das zusätzliche Erläuterungen zur Anwendung des ehemaligen Dokuments TWC/11/16 vermitteln wird, die jedoch gleichermaßen auf das Dokument TC/34/5 anwendbar seien.

Populationsstandards für Hybriden freiabblühender Arten

18. Der Ausschuß nahm die Absätze 11 und 61 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, in denen vorgeschlagen wird, daß bei Einzelhybriden freiabblühender Sorten mit hohen Graden von Inzuchtdepression oder nicht homogenen vegetativ vermehrten Elternlinien nur relative Homogenitätsstandards verwendet werden sollten. Der Ausschuß stellte schließlich fest, daß er ein derartiges Vorgehen nicht allgemein ablehne, jedoch mehr Informationen und insbesondere ein Beispiel benötige, das einen konkreten Fall darlege, der die aufgetretenen Schwierigkeiten erwähne und über eine Untersuchung der Struktur der Hybride berichte. Im Falle, daß die Elternlinien keine Homogenität aufweisen, werde die nationale Behörde die Elternlinien sehen müssen. Falls der Antragsteller nicht bereit sei, die Elternlinien vorzulegen, werde die Behörde es zurückweisen müssen, die Kandidatensorte als Hybride zu bezeichnen. Mehrere Sachverständige beharrten darauf, daß eine Behörde, die amtliche Prüfungen durchführt, stets zu überprüfen habe, ob die Kandidatensorte eine Hybride sei oder nicht. In bestimmten Fällen könnte dies aufgrund anderer Mittel offensichtlich sein, doch wenn es keine klare Angabe darüber gebe, ob die Sorte eine Hybride ist, sollte die Behörde darauf verzichten, die vom Antragsteller vorgelegten Informationen zu verwenden. In die amtliche Sortenbeschreibung sollten lediglich Informationen aufgenommen werden, die amtlich überprüft wurden.

Definition von Abweichern, Beimischungen

19. Der Ausschuß nahm die Absätze 12 bis 15 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, in denen die von den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen vorgeschlagenen verschiedenen Begriffsbestimmungen enthalten sind. Nachdem er die verschiedenen Argumente zugunsten der unterschiedlichen Begriffsbestimmungen zur Kenntnis genommen und zunächst einen Entwurf einer Begriffsbestimmung, jedoch mit einem Vorschlag einer Neuformulierung, angenommen hatte, billigte der Ausschuß schließlich eine überarbeitete Fassung, die folgendermaßen lautet:

“Eine Pflanze ist als Abweicher zu betrachten, wenn sie, unter Berücksichtigung der spezifischen Art, in der Ausprägung eines bei der Unterscheidbarkeitsprüfung verwendeten Merkmals der ganzen Pflanze oder eines Pflanzenteils von der Sorte unterscheidbar ist.”

Mit der Annahme dieser Begriffsbestimmung wünschte der Ausschuß klarzustellen, daß für die Begriffsbestimmung von Abweichern dieselben Kriterien wie für die Unterscheidbarkeitsprüfung gelten werden. In bezug auf die Begriffsbestimmung von Beimischungen folgte der Ausschuß dem Vorschlag der TWA, die versuchte, den Begriff Beimischungen zu vermeiden, der zuerst eine weitere Begriffsbestimmung erfordert hätte, und stimmte folgendem Satz zu:

“Pflanzen, die von denjenigen der Sorte stark abweichen, könnten unberücksichtigt bleiben, solange ihre Zahl die Prüfung nicht behindert.”

Bei der Wahl der Formulierung “könnten unberücksichtigt bleiben” betonte der Ausschuß, daß es vom Urteil des Sachverständigen abhängen werde, ob sie unberücksichtigt bleiben oder nicht. Dies würde in der Praxis bedeuten, daß bei gartenbaulichen Pflanzen mit einer geringen Zahl

von Pflanzen bereits eine einzige Pflanze die Prüfung beeinträchtigen würde und nicht unberücksichtigt bleiben könnte.

#### Vor-Screening von Sorten

20. Der Ausschuß nahm die Absätze 16 bis 22 und 28 b) sowie 30 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, die über die Erörterungen in den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen bezüglich des Vor-Screening informieren. Er nahm zur Kenntnis, daß TWF und TWO eine recht starre Position einnahmen, als sie übereinkamen, daß Verfahren, die in den Prüfungsrichtlinien nicht enthalten sind, für das Aussortieren nur dann verwendet werden sollten, wenn eine starke Korrelation zwischen dem entsprechenden Merkmal und den in den Prüfungsrichtlinien verwendeten morphologischen oder physiologischen Merkmalen vorhanden ist. Insbesondere die Sachverständigen der TWA hoben hervor, daß ein dringender Bedarf bestehe, einen Weg zu finden, um die hohe Zahl möglicher Beispielssorten zu bewältigen, damit diese Zahl auf eine angemessene Menge verringert werden kann und dadurch ein Gleichgewicht zwischen dem Risiko, eine Sorte nicht einzubeziehen, und den Kosten und der Arbeitsbelastung im Falle einer unnötigen Aufnahme erzielt wird. Der Sachverständige aus Frankreich legte das Dokument TWA/26/5 vor, das ein mögliches Verfahren für die Aufstellung und Verwendung der Vergleichssammlungen für die DUS-Prüfung darlegt. Der Ausschuß nahm ferner zur Kenntnis, daß in Dokument TWA/26/10 Erfahrungen mit dem Vor-Screening von Sorten von *Poa pratensis*, die als vegetativ vermehrt gelten könnten, geschildert werden.

21. In der anschließenden Erörterung wurden neuerlich die beiden verschiedenen Argumente zugunsten und gegen die Verwendung des Vor-Screening von Merkmalen angeführt, die nicht in die UPOV-Prüfungsrichtlinien aufgenommen wurden. Einerseits wurde erklärt, es sei nicht möglich, alle für Unterscheidbarkeitszwecke verwendeten Merkmale auch für das Aussortieren von Sorten zu verwenden. Es würden hauptsächlich die Merkmale als hilfreich betrachtet, die von der Umwelt unabhängig sind. Daher wären die Elektrophorese oder andere neue Verfahren beim Aussortieren von Sorten eine große Hilfe. Es bestehe stets die Gefahr, daß einige Sorten fehlten. In der Vergangenheit habe die Vergleichssammlung hauptsächlich lokale, nationale oder regionale Sorten enthalten, während heutzutage auch Sorten in weit entfernten Ländern berücksichtigt werden müßten. Die Ermittlung der ähnlichsten Sorten in dieser großen Zahl anhand der Elektrophorese oder anderer neuer Verfahren werde als größere Hilfe betrachtet als die Einschränkung der Vergleiche mit herkömmlichen Merkmalen regionaler Vergleichssammlungen. Der gesamte Prozeß des Aussortierens sollte ein Gleichgewicht der Risiken zwischen dem sein, was idealerweise zu tun ist, und dem, was finanziell möglich ist. Andererseits warnten einzelne Sachverständige vor der Verwendung von Merkmalen für das Aussortieren, die allein nicht ausreichen, um die Unterscheidbarkeit festzustellen. Die Verwendung für die Gruppierung bedeute *de facto* die Aufnahme in die Tabelle der Merkmale und die Verwendung wie jedes andere Merkmal oder sogar als erstes für die Unterscheidbarkeit anzuwendendes Merkmal. In der Regel würden lediglich die zuverlässigsten Merkmale für die Gruppierung verwendet. Wenn Merkmale für das Vor-Screening verwendet würden, sollten sie zuvor in die Prüfungsrichtlinien für die Verwendung der DUS-Prüfung aufgenommen werden.

22. Um Fortschritte bei den Erörterungen zu erzielen, vereinbarte der Ausschuß, daß einige konkrete Fälle auszuwählen sind und das gesamte Problem auf deren Grundlage weiter untersucht werden sollte. Einzelne Sachverständige zogen in Betracht, mit kleineren Arten zu

beginnen, bei denen es weniger Probleme gibt. Andere meinten indessen, es sei notwendig, mit einer bedeutenden Art anzufangen, um die Zusammenarbeit und Beteiligung anderer Länder zu gewinnen. Schließlich schlug der Ausschuß daher vor, alle Technischen Arbeitsgruppen zu ersuchen, die Frage des Vor-Screening neuerlich zu erörtern und Beispiele zu nennen, die ihren Standpunkt bekräftigen würden. Für die TWA würden die Arten *Poa* und Kartoffel als mögliche Beispiele erwähnt, für die TWO Rosen. Für Rosen lägen bereits zusätzliche Informationen vor, die hilfreich sein würden. Außerdem werde dies die Bedeutung von Ziersorten und des internationalen Handels mit diesen unterstreichen. Für die TWF werde die Art Pfirsich genannt.

23. Der Sachverständige aus Frankreich bot seine Hilfe bei der Entwicklung eines Modells aufgrund der in Dokument TWA/26/5 enthaltenen Gedanken an.

24. Der Ausschuß stimmte ferner zu, daß es nebst der Entwicklung von Modellen für das Vor-Screening von Sorten auch von höchster Bedeutung sei, einen intensiven Informationsaustausch zwischen den Prüfungsstationen und den Behörden der Verbandsstaaten zu unterhalten. Nur wenn sie in der Lage seien zu erfahren, welche Sorten in den übrigen Verbandsstaaten geschützt sind oder geprüft werden, könnten sie eine vollständige Sortensammlung untersuchen, um alle ähnlichen Sorten zu ermitteln, die mit einer Kandidatensorte verglichen werden müßten. Der Sachverständige aus den USA erläuterte, daß in seinem Land eine umfangreiche Liste von Beschreibungsangaben vorhanden sei, die über das Internet zur Verfügung stehen werde.

25. Einzelne Sachverständige berichteten, daß es äußerst zweckmäßig sei, als ersten Schritt Sortenbeschreibungen auszutauschen, daß jedoch in bestimmten Fällen dann die Schwierigkeit auftauche, wie das Pflanzenmaterial einer in einem anderen, weit entfernten Land bestehenden Sorte beschafft werden könne. Dies werde insbesondere für Ziersorten gelten. Ein weiteres Problem könnten auch die sanitären Einschränkungen für die Einfuhr von Pflanzenmaterial sein.

#### Prüfung saatzgutvermehrter Sorten von Zierarten

26. Der Ausschuß nahm die Absätze 23 bis 25 zur Kenntnis, die Informationen über die in der TWO geführten Erörterungen über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem System von Fleuroselect enthalten. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die von Züchtern von Fleuroselect durchgeführten Vergleichsprüfungen neuer Sorten als in gutem Zustand betrachtet wurden, über eine gute Vergleichssammlung verfügen und angemessene Sortenkenntnisse ausweisen, die Kriterien dem landwirtschaftlichen Wert jedoch recht nahestehen. Deshalb war die TWO letzten Endes lediglich in der Lage, den einzelnen Behörden zu empfehlen, daß sie untersuchen sollten, ob die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit auf nationaler Ebene vorhanden seien, wobei die Fleuroselect-Anbauprüfungen als zweite Prüfung benutzt werden könnten und die Prüfungszeit dank ihrer Informationen verkürzt werden könnte. Der Sachverständige der ASSINSEL beharrte darauf, daß es äußerst wichtig sei, die Erörterungen mit Fleuroselect fortzusetzen. Der Ausschuß vereinbarte, daß er es begrüßen werde, Berichte über die Folgemaßnahmen der Zusammenarbeit auf nationaler Ebene anzuhören.

27. Der Ausschuß nahm die Absätze 26 und 27 sowie das Dokument TC/34/8 zur Kenntnis, die Informationen über die Probleme vermitteln, auf die man stößt, wenn bei einer Art, bei der bislang die Sorten vegetativ vermehrt wurden, die Erstanträge für saatzgutvermehrte Sorten eingehen. In den an die Vorlage des Dokuments TC/34/8 durch den Sachverständigen der Niederlande anschließenden Erörterungen wurden einige Fragen über die Zweckmäßigkeit des Schutzes einer Population angeschnitten, aus der jedermann klonales Material als Ausgangsmaterial für eine neue Sorte auswählen kann. Einzelne Sachverständige stellten ferner die Frage, welches die Vorteile einer saatzgutvermehrten Sorte im Vergleich zu einer Klonsorte seien. Der Sachverständige der ASSINSEL erinnerte daran, daß das UPOV-Übereinkommen vorsehe, daß die Homogenität einer Sorte nach der Art und Weise ihrer Vermehrung zu beurteilen sei. Wenn die nationalen Behörden dieselben Kriterien wie für vegetativ vermehrte Sorten anwendeten, würden sie jede saatzgutvermehrte Sorte daran hindern, den Schutz zu erlangen.

28. Der Ausschußvorsitzende beendete schließlich die Erörterungen mit der Feststellung, daß trotz des Dokuments TC/34/8, das zahlreiche Einzelheiten über den Sonderfall bei *Pelargonium* enthält, nach wie vor zu viele Fragen offen seien, beispielsweise über das Verfahren zur Erzeugung der Sorte, ob die Sorte eine F<sub>1</sub>-Hybride oder eine Population sei, wie die Eltern vermehrt würden, ob die Heterogenität zwischen oder innerhalb der Pflanzen vorhanden sei, ob es nicht möglich sei, die Eltern homogener zu machen usw. Die TWO wurde ersucht, diese Fragen zu klären und dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung Rückmeldung zu erstatten.

#### Rechtsstellung der UPOV-Prüfungsrichtlinien

29. Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Arbeiten der TWV erörterte der Ausschuß die Rechtsstellung der UPOV-Prüfungsrichtlinien. Er stellte fest, daß nur die im Wortlaut des Übereinkommens selbst enthaltenen Verpflichtungen für die Verbandsstaaten der UPOV verbindlich seien. Die UPOV könne nebst diesem Wortlaut lediglich Empfehlungen abgeben oder Richtlinien für die Auslegung der rechtlichen Verpflichtungen aufstellen. Die UPOV-Prüfungsrichtlinien seien dafür bestimmt, Richtlinien für die Auslegung der Artikel 7, 8 und 9 der Akte von 1991 zu vermitteln. Sie versuchten sicherzustellen, daß diese Artikel in einer optimalen, harmonisierten Form angewandt und die Entscheidungen auf ähnliche Weise getroffen würden und somit zu denselben oder ähnlichen Ergebnissen führten.

30. Inwiefern diese Richtlinien in die innerstaatliche Praxis oder in innerstaatliche Rechtsvorschriften umgesetzt werden, hänge von der individuellen Situation in jedem Verbandsstaat, von seiner innerstaatlichen Gesetzgebung und von der Rechtsstellung ab, die diesen in der Gesetzgebung möglicherweise verliehen werde. In einzelnen Staaten seien sie lediglich Richtlinien, die nach Bedarf ignoriert werden könnten, in anderen hätten sie eine gewisse Rechtskraft. In den meisten Staaten werde es von der für die Erteilung der Rechte oder für die Sortenprüfung zuständigen Behörde oder von dem für die Prüfung einer gegebenen Art zuständigen Sachverständigen abhängen, in welchem Ausmaß die Prüfungsrichtlinien bei den nationalen Prüfungen tatsächlich angewandt würden.

31. In der Praxis würden die UPOV-Richtlinien in zahlreichen Verbandsstaaten der UPOV ohne jede Änderung übernommen (keine Streichung von Merkmalen, kein Zusatz). In anderen Verbandsstaaten würden alle Merkmale mit Sternchen sowie eine Auswahl der Merkmale ohne



Sternchen übernommen. Da sie nicht erschöpfend seien, würden in wiederum anderen Staaten weitere Merkmale hinzugefügt. Grundsätzlich würden die UPOV-Richtlinien im großen und ganzen akzeptiert und durch die umfassende Beteiligung an deren Ausarbeitung und laufenden Aktualisierung gewährleistet, was auch ihre Qualität beweise. Die Verwendung der UPOV-Prüfungsrichtlinien erfolge unabhängig davon, ob ein gegebener Staat über ein System amtlicher Prüfungen, die von den staatlichen Prüfungsbehörden ausgearbeitet werden, oder über ein Züchterprüfungssystem verfüge. Auch Antragsteller und Züchter nähmen diese in Anspruch.

32. In Rechtsfällen wegen Verletzungen spielten sie, obwohl es sich lediglich um Richtlinien handele, eine gewisse Rolle, da sie einen amtlichen, intern vereinbarten und auf den technischen Kenntnissen der für die Prüfung der betreffenden Art zuständigen Sachverständigen der Verbandsstaaten der UPOV beruhenden Standpunkt darstellten.

## II. FRAGEN ZUR INFORMATION UND FÜR EINE VOM AUSSCHUSS GEGEBENENFALLS ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG (EINSCHLIESSLICH BEMERKUNGEN DES RATES UND DES VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSSES)

### Bemerkungen des Rates über den Fortgang der Arbeiten des Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der BMT

33. Der Ausschuß vereinbarte, die Erörterungen über die Absätze 28 bis 35, einschließlich der Erörterungen über das Dokument CAJ/38/2, das die Ergebnisse der Tagung der am 12. Februar 1998 in Genf zusammengetretenen Untergruppe enthält, an den Verwaltungs- und Rechtsausschuß und die Erörterungen über die Absätze 36 und 76 des Dokuments TC/34/3 sowie über das Dokument TC/34/6, das die Kommentare der ASSINSEL enthält, an die Sitzung der TWA über die Untergruppe für Elektrophorese weiterzuleiten. [Der Bericht über die Untergruppe für Elektrophorese ist in Dokument TWA/27/11 wiedergegeben.]

### Sortenbezeichnungen und Warenzeichen

34. Der Ausschuß nahm die Absätze 38 und 39 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, die über die Erörterungen im CAJ berichten, die die Verpflichtung nach dem UPOV-Übereinkommen betonen, die Sortenbezeichnung im Zusammenhang mit dem Verkauf und dem gewerbsmäßigen Vertrieb der Sorte zu verwenden. Der Ausschuß vertrat die Ansicht, daß jede Betonung des Warenzeichens im Technischen Fragebogen den Wert der Sortenbezeichnungen nur verringern werde. Es sei notwendig, auf der Verwendung der Sortenbezeichnung zu bestehen, daher sollte keine Frage bezüglich der Warenzeichen in die Technischen Fragebogen aufgenommen werden.

Frage im Technischen Fragebogen bezüglich der Rechtsstellung der Sorte hinsichtlich der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz

35. Der Ausschuß erinnerte daran, daß in Zukunft im Technischen Fragebogen bezüglich aller Prüfungsrichtlinien, wie bereits im Bericht über die letzte Ausschußtagung berichtet, eine Frage enthalten sein werde, die um Informationen ersucht, wie in Absatz 108 des Dokuments TC/34/3 erläutert.

Prüfung der ersten Sorte einer Art, Anträge auf Züchterrechte an einer neuen Art

36. Der Ausschuß nahm die Absätze 41 bis 45 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis. Er nahm die Probleme zur Kenntnis, die bei der Ermittlung allgemein bekannter Sorten und bei der Beurteilung dessen auftreten, ob klonales Material möglicherweise nicht mehr neu sei. Die Erörterungen konzentrierten sich hauptsächlich auf die Frage, wieviel Selektion erforderlich ist, damit das in der Wildnis selektionierte Pflanzenmaterial geschützt werden kann. Während eine Sorte nach der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens selbst dann geschützt werden kann, wenn sie eine Entdeckung ist, erfordert die Akte von 1991 des Übereinkommens in der Begriffsbestimmung des Züchters, daß die Sorte nicht nur entdeckt, sondern auch entwickelt wurde. Mehrere Sachverständige stimmten zu, daß diese Frage auch politisch sensible Themen enthalte. Der Ausschuß müsse daher die damit verbundenen technischen und rechtlichen Probleme sorgfältig untersuchen. Alle Sachverständigen pflichteten bei, daß es nicht möglich sei, den Schutz von Material zu beantragen, das lediglich aus einer Genbank beschafft wurde, es sei denn, daß eine gewisse Selektionsarbeit geleistet wurde. Die Intensität dieser Selektionsarbeit werde je nach der betreffenden Art unterschiedlich zu beurteilen sein.

Beurteilung von Vektoren (Phytoplasma)

37. Der Ausschuß nahm Absatz 46 des Dokuments TC/34/3 und Dokument TC/34/7, die Informationen über die Auswirkungen des Phytoplasmas bei Sorten von *Euphorbia* vermitteln, zur Kenntnis. Zunächst wurde klargestellt, daß der Begriff "Vektor" falsch verwendet wird und durch Phytoplasma oder Epiphyt ersetzt werden sollte. Nach Anhörung von Erläuterungen der Einzelheiten, wie in dem vom Sachverständigen der Niederlande vorgelegten Dokument TC/34/7 enthalten, erörterte der Ausschuß die Art und Weise des Umgangs mit Phytoplasma und insbesondere, ob dieses nach seiner Einführung in die Zelle Teil der DNS der Zelle werde oder ob es wie ein Virus zu betrachten sei. Der Ausschuß vereinbarte recht schnell, daß die Einführung von Phytoplasma in eine Zelle eine Infektion des Pflanzenmaterials sei, die beseitigt werden kann und somit nicht als Teil der Zellen-DNS betrachtet werden sollte. Eine Kandidatensorte, die sich von einer anderen Sorte lediglich durch die Ursache der Einführung des Phytoplasmas unterscheidet, sollte daher nicht als neue Sorte betrachtet werden und würde somit auch keinen getrennten Sortenschutz rechtfertigen.

38. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß es zahlreiche verschiedene Sorten geben könnte, die möglicherweise sogar den Sortenschutz hätten erlangen können, deren Unterschiede einzig durch dieses Phytoplasma verursacht werden könnten. Solange diese Tatsache nicht bekannt sei, habe dies indessen keine Folgen. Falls sich zeigen würde, daß das Phytoplasma der einzige Unterschied ist, müßte der Sortenschutz zurückgezogen werden.

### Elektrophorese bei Weidelgras

39. Der Ausschuß vereinbarte, die Erörterungen der Absätze 47 bis 51 an die Untergruppe für Elektrophorese weiterzuleiten. [Siehe Dokument TWA/27/11 für den Bericht über diese Erörterungen.]

### UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten

40. Der Ausschuß nahm die Absätze 52 bis 56 mit Informationen über die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten sowie die vom Verbandsbüro der UPOV mitgeteilten aktualisierten Informationen zur Kenntnis. 1997 seien sechs Auflagen der UPOV-ROM im Abstand von zwei Monaten herausgegeben worden. 1998 sei die erste UPOV-ROM bereits verbreitet und die Daten für die zweite UPOV-ROM an das französische Unternehmen zur endgültigen Aufzeichnung auf eine CD-ROM übersandt worden. Die von dem französischen Unternehmen verwendete Software sei gleich wie bei der ROMARIN-CD-ROM der WIPO. Da für diese CD-ROM neue Softwareverbesserungen vorgenommen wurden, werde auch die UPOV-ROM demnächst mehrere Verbesserungen enthalten. Die wichtigste werde die Möglichkeit sein, sie in Netzen zu verwenden. Die UPOV-ROM enthalte bereits die OECD-Liste 1997 der für die Zertifizierung zugelassenen Sorten und, vorläufig nur im pdf-Format verfügbar, die Liste der durch das Gemeinschaftliche Sortenschutzbüro der Europäischen Union (CVPO) geschützten Sorten. Es seien auch Erörterungen darüber im Gange, die im Katalog der Europäischen Union enthaltenen Sorten aufzunehmen. Seit Jahresbeginn werde die UPOV-ROM auch dem Privatsektor zum Jahresabonnementspreis von 750 CHF, zuzüglich Versandkosten, angeboten.

### Liste der in Prüfung befindlichen Sorten

41. Der Ausschuß nahm den Vorschlag der TWO, den Austausch von Tabellen mit Listen von Sorten, die in den individuellen Verbandsstaaten geprüft werden, einzustellen, zur Kenntnis und billigte ihn, da diese Informationen mühelos von der UPOV-ROM abgerufen werden können. Er schlug vor, daß das Verbandsbüro der UPOV die Zahl der kostenlos an jeden Verbandsstaat abgegebenen Exemplare von fünf auf sieben erhöhen könnte.

### UPOV-Dokumente in EDV-Form

42. Der Ausschuß nahm Absatz 58 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, der das Anersuchen der Technischen Arbeitsgruppen enthält, mehr Dokumente in EDV-Form zu erhalten. Er stellte fest, daß die UPOV-Prüfungsrichtlinien demnächst in EDV-Form auf einer CD-ROM verfügbar sein könnten. Ferner nahm er zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro der UPOV vorhat, einen begrenzten Bereich auf seiner Empfangsseite der Wiedergabe bestimmter Dokumente zu widmen.

### Beurteilung der Unterscheidbarkeit bei Arten mit geringer Quelle genetischer Variation

43. Der Ausschuß nahm Absatz 59 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis, in dem das Problem von Knoblauch erwähnt wird, bei dem bislang die generative Vermehrung unmöglich erschien. Er nahm zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro der UPOV Besucher eines Unternehmens aus den Niederlanden empfangen habe, die berichteten, sie hätten einige neue Knoblauchsorten durch Kreuzung erzielt.

### Vorlage von Mustern

44. Der Ausschuß nahm das Anersuchen der TWV zur Kenntnis, in den Prüfungsrichtlinien zu verlangen, daß ein Antragsteller für die DUS-Prüfung grundsätzlich lediglich ein einziges Mal Material vorlegen sollte. Der Ausschuß erinnerte daran, daß er in der Vergangenheit beschlossen habe, den nationalen Behörden eine gewisse Flexibilität dabei zuzugestehen, ob eines oder mehrere Muster erforderlich seien, und daß diese Flexibilität in allen Prüfungsrichtlinien, einschließlich der von der TWV ausgearbeiteten, beibehalten werden sollte.

### Unterscheidbarkeit von Inzuchtlinien bei Raps, Homogenität bei Raps

45. Der Ausschuß nahm die Absätze 62 bis 64 zur Kenntnis, die über Fälle von Raps, bei denen eine männliche Sterilität bei Inzuchtlinien in einem Fall wiederhergestellt werden konnte und im anderen nicht, über einen Fall, bei dem bei einer Inzuchtlinie und bei Dreiweg-Hybriden die Hälfte der Pflanzen eine männliche Sterilität aufwies und die Hälfte fertil war, sowie über einen Bericht über eine Untersuchung der Homogenität zwischen Inzuchtlinien, Einzelhybriden und Dreiweg-Hybriden bei Raps informieren. Da die Erörterungen in der TWA fortgesetzt werden, wird der Ausschuß abwarten, bis er weitere Informationen erhält.

### Inhalt des Technischen Fragebogens

46. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß in der TWV die Anregung vorgelegt wurde, erheblich längere Listen von Merkmalen in den Technischen Fragebogen aufzunehmen, daß sich die Sachverständigen der TWV schließlich jedoch einigten, die derzeitige Praxis beizubehalten, lediglich die Mindestzahl von Merkmalen zu verlangen, die dafür erforderlich ist, um die Sorte bei den Feld- oder Gewächshausprüfungen an die richtige Stelle zu setzen.

### Merkmale der Krankheitsresistenz

47. Der Ausschuß nahm die Absätze 66 bis 69 zur Kenntnis, die die Berichte der verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen über die Verwendung von Merkmalen der Krankheitsresistenz enthalten. Der Bericht zeige, daß im Kompetenzbereich der TWF und der TWO kaum Erfahrungen mit der Anwendung von Resistenzmerkmalen vorhanden seien und daß diese Arbeitsgruppen daher auf Kommentare verzichteten. In der TWA werde die Resistenz nur angewandt, wenn andere Merkmale die Unterscheidbarkeit nicht feststellen könnten, während in der TWV die Merkmale der Krankheitsresistenz zu den wichtigsten Merkmalen

gehörten, da sich der Großteil der Züchtung in der Regel auf neue Sorten konzentrierte, die sich lediglich in der Krankheitsresistenz unterschieden. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß in der TWV ein neues Rundschreiben (U 2666) mit einem Fragebogen herausgegeben wurde, der um Informationen über geprüfte Resistenzen für nationale Anträge und über die Prüfungen, die die nationalen Behörden für Drittländer durchzuführen bereit sind, ersucht.

#### Anwendung von Empfehlungen für Sortenbezeichnungen

48. Der Ausschuß nahm Absatz 70 zur Kenntnis, in dem die TWV um verstärkte Harmonisierung und eine striktere Anwendung der UPOV-Empfehlungen über die Sortenbezeichnungen auf nationaler Ebene ersucht. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß ein Vorschlag für den Europäischen Katalog vorgelegt wurde, eine Rechtsgrundlage für Sortenbezeichnungen zu errichten, und daß im Gemeinschaftlichen Sortenschutzbüro der Europäischen Union vorläufige Regeln für die Sortenbezeichnung vorhanden sind. Er nahm zur Kenntnis, daß einzelne Züchter systematisch verschiedene Sortenbezeichnungen für ein und dieselbe Sorte in verschiedenen Ländern zu beantragen pflegen. Die einzige Möglichkeit, diesem Mißbrauch Einhalt zu gebieten, wäre ein uneingeschränkter Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten sowie die Veröffentlichung der verschiedenen Synonyme. Der Ausschuß vereinbarte, daß er keine Wiederaufnahme der Erörterungen über die Empfehlungen bezüglich der Sortenbezeichnungen beantragen werde, ersuchte jedoch die Sachverständigen, eine striktere Anwendung der auf nationaler Ebene bestehenden Regeln zu untersuchen und die im UPOV-Übereinkommen geäußerte Verpflichtung, daß es in allen UPOV-Verbandsstaaten lediglich eine Bezeichnung geben sollte, besser einzuhalten. Einzelne Sachverständige berichteten, daß es selbst bei strikter Anwendung bestimmte Probleme gebe, die durch die unterschiedliche Überprüfung der Sortenbezeichnung infolge der verschiedenen Sprachen und der unterschiedlichen Aussprache der Sortenbezeichnungen verursacht würden und die nur schwer zu beseitigen seien.

#### Beispielssorten

49. Der Ausschuß nahm die Schwierigkeiten zur Kenntnis, auf die man bei einzelnen Prüfungsrichtlinien mit zahlreichen Untergruppen, wie beispielsweise Zitrus, dabei stößt, für jede Untergruppe und für jedes Merkmal Beispielssorten anzugeben. Er stimmte dem Vorschlag der TWF, wie in Absatz 71 enthalten, zu, für lediglich einige der Untergruppen getrennte Listen zu erstellen.

#### Prüfung von Unterlagssorten

50. Der Ausschuß stimmte dem Vorschlag der TWF zu, von Fall zu Fall zu entscheiden, ob für eine bestimmte Gattung oder Art getrennte Prüfungsrichtlinien für Obstsorten und für Unterlagssorten oder ein einziges Dokument für alle auszuarbeiten seien. Er vereinbarte ferner, daß im Falle der Ausarbeitung getrennter Dokumente für die Prüfungsrichtlinien für Unterlagssorten die Blüten- und Fruchtmerkmale nicht wiederholt würden, sondern statt dessen ein Hinweis auf die Prüfungsrichtlinien für Obstsorten angebracht werde.

Statistische Verfahren (Ährenreihen/gedrillte Parzellen)

51. Der Ausschuß vertrat die Ansicht, daß Absatz 73 des Dokuments TC/34/3 bei der Annahme des Dokuments TC/34/5 erfaßt worden sei.

Neue Allele bei Getreidepflanzen

52. Der Ausschuß nahm die Absätze 74 und 75 zur Kenntnis, die die Probleme im Zusammenhang mit dem Auftreten neuer Allele erläutern. Er vereinbarte, das für die nächste Tagung der TWA auszuarbeitende Dokument abzuwarten.

Definition von Merkmalskategorien und Bedingungen für deren Verwendung für die Sortenbeschreibung

53. Der Ausschuß vereinbarte, Absatz 76 des Dokuments TC/34/3 an die Untergruppe für Elektrophorese weiterzuleiten.

Normung der Prüfungsrichtlinien

54. Der Ausschuß vereinbarte, Absatz 77 über die Normung der Prüfungsrichtlinien unter Punkt 5 zusammen mit einer Revision der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien zu behandeln.

## III. FRAGEN ZUR INFORMATION

55. Infolge Zeitmangels nahm der Ausschuß nur rasch die Informationen in den Absätzen 78 bis 111 des Dokuments TC/34/3 zur Kenntnis.

i) Behandlung visuell erfaßter Merkmale, Wege zur Analyse visuell erfaßter Merkmale: Er nahm die Probleme beim Vergleich vorläufiger Informationen aus Sortenbeschreibungen mit den Prüfungsergebnissen sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß die TWC verschiedene Schwellenmodelle für die Analyse visuell erfaßter Merkmale bei zwei Gräserarten untersuchte.

ii) Messung bei selbstbefruchtenden Arten: Er nahm die Absätze 80 und 81 über die Untersuchung der Verfahren zur Bearbeitung von Daten aus Messungen bei selbstbefruchtenden Sorten zur Kenntnis.

iii) Abhängigkeit vom Abstand (Spatial Dependence): Er nahm Absatz 82, der Informationen über die Untersuchung der möglichen Auswirkungen der Abhängigkeit vom Abstand enthält, sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß als Ergebnis der Untersuchung keine Änderung der derzeitigen Praxis erforderlich sei.

iv) Eine neue Fassung des DUSTX-Pakets und ein Prototyp DUSTX für Windows: Er nahm die Absätze 83 bis 85 zur Kenntnis, die Informationen über die neue Fassung des DUSTX-Pakets und den für Windows erstellten Prototyp enthalten. Er empfahl eine breitere Anwendung dieser kostenlos erhältlichen Software, die eine besser harmonisierte Datenauswertung gewährleisten wird.

v) Telekommunikation, austauschbare Software und Kontakte: Er nahm die in Dokument TWC/15/9 enthaltenen Informationen über die E-Mail-Adressen der Teilnehmer der Technischen Arbeitsgruppen der UPOV, ebenso Informationen über Systeme zur Verwaltung von Datenbanken, die in den Verbandsstaaten der UPOV im Einsatz sind, in Dokument TWC/15/8 sowie Informationen über austauschbare Software in Dokument TWC/15/10 zur Kenntnis. Er befürwortete den Vorschlag der TWC, daß mehr Staaten dem Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich derartige Informationen zukommen lassen sollten.

vi) Änderungen der Anzahl Anträge: Er nahm die Änderungen der Anzahl Anträge sowie die Berichtigung der Zahl für Neuseeland von 20 % auf 5 % zur Kenntnis.

vii) Zentralisierte Prüfung: Er nahm zur Kenntnis, daß Länder, die das System der Züchterprüfung anwenden, mit der Einführung der zentralen Prüfung unter der Schirmherrschaft der Züchter beginnen werden.

viii) Entwicklungen beim World Wide Web: Er nahm die Absätze 90 und 91 zur Kenntnis, die detaillierte Informationen über Entwicklungen beim World Wide Web enthalten.

ix) Sequenzanalyse: Er nahm die Absätze 92 und 93, die über die eher negative Reaktion der Technischen Arbeitsgruppen auf die Sequenzanalyse berichten, sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß die TWA an einigen konkreten Fällen zu arbeiten hat, bevor sie eine Entscheidung über die mögliche Anwendung dieses Verfahrens treffen kann.

x) Liste von Arten, für die praktische technische Erfahrung erworben wurde: Er nahm das Dokument TC/34/4 zur Kenntnis, das eine aktualisierte Fassung der Liste von Arten enthält, für die praktische technische Erfahrung erworben wurde. Er ersuchte alle Verbandsstaaten, dem Verbandsbüro der UPOV alle neuen Informationen im Hinblick auf die Aktualisierung dieses Dokuments mitzuteilen.

xi) Erteilungsverfahren: Er nahm die verschiedenen Erteilungsverfahren, wie in Absatz 95 erwähnt, zur Kenntnis.

xii) Ausarbeitung von Dokumenten für kommende Tagungen: Er nahm die Absätze 96 und 97 zur Kenntnis, die über die Vereinbarung der Technischen Arbeitsgruppen berichten, die Dokumente für die Tagungen mindestens einen Monat vor der Tagung auszuarbeiten, in mehreren Fällen sogar zwei Monate vor der Tagung.

xiii) Erweiterte Prüfung auf Initiative der Prüfungsbehörde: Er nahm Absatz 98 zur Kenntnis, hatte jedoch Schwierigkeiten zu akzeptieren, daß es der Initiative des Prüfungsexperten überlassen werden soll, ob weitere Prüfungen ohne Sondergesuch seitens des Antragsteller durchzuführen seien, falls die normalen Merkmale für die Feststellung der Unterscheidbarkeit nicht ausreichen. Mehrere Sachverständige erklärten, daß von einem

derartigen Verfahren abzuraten sei, da dies zu einer nicht harmonisierten Anwendung der Richtlinien führen werde. Andere Sachverständige erklärten, daß sich die Prüfungen ständig weiterentwickelten, die Arbeit der Züchter ebenfalls, und daß neue Typen neuerliche Überprüfungen erfordern würden. Die Sachverständigen des Gemeinschaftlichen Sortenschutzbüros der Europäischen Union erklärten, sie würden die Hinzufügung neuer Merkmale nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Büros zulassen. Der Sachverständige der ASSINSEL erkundigte sich, wie es möglich wäre, die Rechte nach der Erteilung zu wahren, wenn neue Merkmale hinzugefügt würden, ohne den Züchter oder den Antragsteller zu fragen. Mehrere Sachverständige beharrten darauf, daß die Liste in den Prüfungsrichtlinien eine offene Liste sei und daß, wenn ein deutlicher Unterschied festgestellt werde, dieser akzeptiert werden sollte. Der Züchter habe möglicherweise den Unterschied nicht gesehen, und die zusätzlichen Merkmale seien jederzeit erlaubt. Grundsätzlich gebe es keinen Unterschied zwischen Merkmalen auf der Liste oder anderen, die bislang nicht in diese aufgenommen wurden. Der Vorsitzende beendete schließlich die Erörterungen und schlug vor, daß die Prüfungsrichtlinien bestmöglich auszuarbeiten seien, um zu vermeiden, daß neue Merkmale in die Liste der Merkmale aufgenommen werden müßten. Diese Liste der Merkmale sollte sodann mehrere Jahre lang beibehalten werden. Falls es eine offensichtliche Auslassung gebe oder notwendig sei, weitere Merkmale aufzunehmen, sollten die übrigen Behörden von dieser Aufnahme unterrichtet werden, und diese sollte in der entsprechenden Technischen Arbeitsgruppe erörtert werden. Es sei zu vermeiden, um jeden Preis nach einem Unterschied zu suchen, weil man einen kleinen Unterschied finden werde, wenn man wirklich danach suche. Die gesamte Frage sollte mit den Züchtern und anderen Pflanzensachverständigen in den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen weiter erörtert werden. Es sei von Bedeutung, den Geist und die Qualität der Prüfungsrichtlinien im Auge zu behalten. Wohin werde andernfalls die unbegrenzte Abweichung von den Prüfungsrichtlinien führen?

#### Informationen über Punkte, die in Dokument TC/34/3 enthalten sind (Absätze 99 bis 111)

56. Der Zeitmangel hinderte den Ausschuß daran, die Absätze 99 bis 111 zu untersuchen. Der Ausschuß ersuchte die Sachverständigen, sich über diese Absätze zu informieren, die Informationen über die Bildanalyse (Absätze 99 bis 101), die relativen Erfassungen der Länge, Breite und Größe (Absatz 102), die Unbeständigkeit bei vegetativ vermehrten Arten (Absätze 103 bis 105), die Liste der von der TWC vorbereiteten statistischen Dokumente (Absatz 106), die Zusammenarbeit mit der TWC (Absatz 107) und die transgenen/GM-Sorten (Absätze 108 bis 111) enthalten.

#### Revision der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien, Harmonisierung der Ausprägungsstufen und ihrer Noten

57. Der Ausschuß nahm einen vom Verbandsbüro der UPOV vorgelegten Bericht über die Ergebnisse einer Sitzung des Redaktionsausschusses und der Vorsitzenden der verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen sowie des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses, die am Vortag stattfand, zur Kenntnis. Auf dieser Sitzung wurde eine allgemeine Erörterung über die Revision der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien und über die Harmonisierung der in den Prüfungsrichtlinien angegebenen Ausprägungsstufen und ihrer Noten geführt.



58. Hinsichtlich der Revision des Dokuments TG/1/2 sei das Ziel des Dokuments allgemein erörtert worden. Der Redaktionsausschuß und die Vorsitzenden hätten die Ansicht geäußert, das Hauptziel bestehe darin, die fundamentalen Grundsätze zu verankern, auf denen die Prüfungsrichtlinien erstellt würden und angewandt werden sollten und die zusammen mit den individuellen Prüfungsrichtlinien zu verwenden seien. Außerdem sollte das Dokument neuen Sachverständigen Informationen über die fundamentalen Grundsätze für die Sortenprüfung vermitteln. Das Dokument sollte nicht zu lang sein, es sollte ungefähr den gegenwärtigen Umfang haben. Es sollte indessen eine bessere Aufmachung erhalten, und der Redaktionsausschuß könne sich vorstellen, daß es ähnlich wie die Broschüre mit dem UPOV-Übereinkommen gestaltet werden könnte. Der Redaktionsausschuß sei der Ansicht, daß die Allgemeine Einführung nicht allzu häufig geändert werden sollte und daher lediglich die fundamentalen Grundsätze enthalten sollte und keine Einzelheiten, die sich häufiger ändern könnten, sondern lediglich einen Hinweis auf ein anderes Dokument, das eine Sammlung detaillierter Vorschriften enthalten würde, wie beispielsweise die Verfahren der COYD- und der COYU-Analyse oder das Dokument über die Homogenitätsprüfung vegetativ vermehrter und selbstbefruchtender Sorten (Dokumente TC/33/7 und TC/34/5) sowie Listen der Begriffsbestimmungen bestimmter statistischer Begriffe (beispielsweise Populationsstandard) zur Erleichterung des Verständnisses der Pflanzensachverständigen und gewisser botanischer Begriffe (beispielsweise Epiphyt) zur Erleichterung des Verständnisses der Sachverständigen der TWC, wenn diese um statistische Hilfe gebeten würden.

59. Der Redaktionsausschuß habe sodann das Dokument TG/1/2 durchgesehen und erörtert und entschieden, wo eine Änderung des derzeitigen Wortlauts erforderlich sei und wer einen neuen Wortlaut ausarbeiten sollte. Er habe den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen oder einzelnen Sachverständigen Teile der Revision zugewiesen, beispielsweise die Harmonisierung der Ausprägungsstufen der Sachverständigen aus Südafrika, den Teil über die Vergleichssammlungen dem Sachverständigen aus Frankreich und die statistischen Teile der TWC. Er habe vorgeschlagen, Absatz 28 aufzuteilen und getrennte Absätze für vegetativ vermehrte Sorten und einen weiteren Absatz für echt selbstbefruchtende Sorten zu schaffen. Er habe ferner vorgeschlagen, Teil C des Dokuments gemäß der neuen Aufmachung der Prüfungsrichtlinien zu ändern und aus dem Dokument TWF/28/9 bestimmte Regeln getrennt von jedem der individuellen Abschnitte der Prüfungsrichtlinien zu übernehmen. Er ziehe in Betracht, die in ein getrenntes Dokument aufzunehmenden Informationen über die Reihenfolge der Merkmale zu streichen, da dies anscheinend keine so grundlegende Information gewesen sei und in der Praxis nicht sehr streng eingehalten werde. Nach Absatz 49 über die Merkmale werde auch ein neuer Absatz eingefügt werden, der sich mit der Sonderanlage zu einem bestimmten Dokument über Prüfungsrichtlinien befassen werde, die elektrophoretische Merkmale als dritte Kategorie umfassen werde. Der Teil über den Technischen Fragebogen werde an die neue Aufmachung angepaßt werden und das gesamte Dokument der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens angeglichen werden müssen. Die Mitglieder des Redaktionsausschusses und die Vorsitzenden hätten vereinbart, Bemerkungen und Vorschläge über die bereits eingegangenen Bemerkungen und Vorschläge sowie weitere Bemerkungen und die Formulierung bestimmter Teile, die vor Ende Mai dieses Jahres ausgearbeitet wurden, abzugeben. Die Ergebnisse würden sodann den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen auf ihren Tagungen vorgelegt, und diese würden um ihre Bemerkungen ersucht, die sodann dem Technischen Ausschuß auf seiner nächsten Tagung vorgelegt würden.

60. Der Ausschuß nahm den Bericht und das Programm des Redaktionsausschusses und der Vorsitzenden anerkennend zur Kenntnis und ersuchte alle Sachverständigen, dem Verbandsbüro der UPOV Bemerkungen zu den Dokumenten TWF/28/7 und TWF/28/9 vorzulegen.

Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Sortenprüfung, einschließlich des Fortschrittsberichts über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

61. Herr Joël Guiard (Frankreich, Vorsitzender der BMT) berichtete, daß die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) ihre vierte Tagung vom 11. bis 13. März 1997 in Cambridge abhielt. Der Berichtsentwurf der Tagung ist in Dokument BMT/4/21 enthalten. Auf ihrer Tagung befaßte sich die BMT mit folgenden Fragen:

a) Sie hörte Kurzreferate über Forschungsergebnisse bezüglich Azalee, Kartoffel, Mais, Nelke, Pfirsich, Raps, Tomate und Weidelgras an.

b) Sie hörte Erläuterungen über die Zweckmäßigkeit und die Begrenzungen der statistischen Verfahren und insbesondere über die Ähnlichkeit, das Clusteringverfahren sowie Dendrogramme an, zusammen mit einer Überprüfung der Verfahren für die Clusteranalyse von Markerdaten und die Verwendung der Analyse der Molekularvarianz (AMOVA) für Unterscheidbarkeitsuntersuchungen. In dieser Hinsicht nahm sie insbesondere den häufigen Mißbrauch von Dendrogrammen als Untersuchungsergebnisse zur Kenntnis.

c) Sie hörte Berichte über die Korrelation und den Kausalzusammenhang zwischen DNS-Markern und morphologischen Eigenschaften und über die Beziehung zwischen dem genetischen und dem morphologischen Abstand zwischen Sorten an und nahm zur Kenntnis, daß eine Korrelation zwischen morphologischen Merkmalen und DNS-Markern nur in einigen wenigen Fällen vorhanden ist.

d) Sie nahm zur Kenntnis, daß die Züchter ihren Standpunkt gegenüber der DNS-Profilierung und der Untersuchung der Verwendung der DNS-Profilierungsverfahren durch sachverständige Zeugen in bezug auf die wesentliche Ableitung sowie gegenüber der Wirkung verschiedener Pflanzenzüchtungspläne bei der Bewertung der Elternschaft zwischen diesen neuerlich bestätigten. Die Beurteilung der wesentlichen Ableitung wurde nicht als Aufgabe für die nationalen Behörden betrachtet, obwohl sich die Gerichtshöfe um technische Beratung an diese wenden können.

e) Über den möglichen Einsatz der DNS-Profilierung für das Vor-Screening als mögliches Instrument bei der DUS-Prüfung wurden äußerst widersprüchliche Ansichten geäußert. Es werden weitere Erörterungen notwendig sein, bevor eine übereinstimmende Meinung erzielt wird.

f) Der größte Mangel bleibt bei der Überprüfung und Kontrolle der Homogenität bei Merkmalen bestehen, die mit biochemischen oder molekularen Markern erzielt werden. Die nächste Tagung wird sich auf dieses Thema konzentrieren müssen.

g) Im Laufe der Erörterungen über die Möglichkeiten und Folgen der Einführung der DNS-Profilierungsverfahren für die DUS-Prüfung berichtete der Stellvertretende Generalsekretär der UPOV über die vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) ausgearbeiteten Begriffsbestimmungen über den Kontext der Auslegung der Artikel 1, 7 und 14 Absatz 5 Buchstabe b der Akte von 1991. Eine ausführliche Studie wurde beantragt, die auf die Protokolle der Diplomatischen Konferenz von 1991 und deren Vorbereitung zurückgreifen soll, um zu untersuchen, ob die Auslegungen des CAJ richtig sind.

62. Die fünfte Tagung der BMT ist vom 28. bis 30. September 1998 in Beltsville, Vereinigte Staaten von Amerika, vorgesehen. Für diese Tagung sind Erörterungen über folgende Themen geplant: a) Kurze Darstellung der Forschungsergebnisse oder deren Nachfolgemeasures für verschiedene Arten; b) Bestimmung der Variabilität innerhalb von Sorten; c) Bestimmung der Variabilität zwischen Sorten; d) statistische Verfahren: Zufallsfehlerbereiche und Genauigkeit der Abstandsschätzungen; Alternative zu Dendrogrammen; Verfeinerung der Analyse der Molekularvarianz (AMOVA) für Unterscheidbarkeitsuntersuchungen und als Instrument zur Bestimmung der Homogenität; Kombination von Informationen aus verschiedenen Datentypen (AFLP, SSR, morphologische Daten usw.); e) Standpunkt der Züchter gegenüber den DNS-Profilierungsverfahren; f) Verwendung der DNS-Profilierungsverfahren durch sachverständige Zeugen bei Streitigkeiten über die wesentliche Ableitung; g) Einsatz der DNS-Profilierungsverfahren beim Vor-Aussortieren als mögliches Instrument für die DUS-Prüfung; h) Möglichkeiten und Folgen der Einführung der DNS-Profilierungsverfahren für die DUS-Prüfung; i) Begriffsbestimmung der Sorte; j) künftiges Programm der BMT (gegebenenfalls Termin und Ort der nächsten Tagung).

### Prüfungsrichtlinien

63. Der Ausschuß nahm während der Tagung folgende Prüfungsrichtlinien an, nachdem er den vom Redaktionsausschuß mündlich vorgeschlagenen Änderungen zugestimmt hatte:

TG/75/5(proj.):	Cornsalad/Mâche/Feldsalat/Hierba de los canónigos
TG/80/5(proj.):	Soya Bean/Soja/Sojabohne/Soja, Soya
TG/158/2(proj.):	Bouvardia/Bouvardia/Bouvardia/Bouvardia
TG/159/2(proj.):	Loquat/Néflier du Japon/Japanische Mispel, Loquat/Nispero
TG/160/2(proj.):	Mume (Japanese Apricot)/Abricotier japonais/Japanische Aprikose/Albaricoquero japonés
TG/161/2(proj.):	Welsh Onion, Japanese Bunching Onion/Ciboule/Winterzwiebel/Cebolleta

Die Dokumente TG/75/5(proj.), TG/80/5(proj.) und TG/160/2(proj.) wurden, vorbehaltlich der Klärung und Einigung auf dem Schriftweg bezüglich vorgeschlagener Änderungen oder nach wie vor offener Punkte, angenommen.

### Vorsitz

64. Der Ausschuß nahm ferner zur Kenntnis, daß der Vorsitz von Herrn Joël Guiard (Frankreich) am Schluß der nächsten ordentlichen Tagung des Rates im Oktober dieses Jahres

enden werde. Er schlug dem Rat vor, Frau Elise Buitendag (Südafrika) zur neuen Vorsitzenden und Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien) zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses zu wählen.

65. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß der Rat im Oktober 1997 den Vorsitz von Herrn Joël Guiard (Frankreich) verlängert habe, um die nächste Tagung der BMT zu erfassen, und daß auf dieser Tagung Erörterungen darüber vorgesehen seien, ob die Erörterungen in der BMT fortgesetzt werden sollten oder ob sie im Technischen Ausschuß zu führen seien, in welchem Fall die BMT keine Tagungen mehr abhalten werde.

66. Der Ausschuß nahm ferner zur Kenntnis, daß Herr Aubrey Bould (Vereinigtes Königreich) Ende Juni dieses Jahres in den Ruhestand treten und daher den Vorsitz der TWA nach der vorgesehenen Tagung im Juni 1998 nicht weiterführen werde. Da die TWA noch keinen Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden vorgelegt hatte, vereinbarte der Ausschuß, daß die TWA ausnahmsweise dem Rat direkt einen Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden unterbreiten sollte.

#### Programm für die fünfunddreißigste Tagung

67. Die fünfunddreißigste Tagung des Technischen Ausschusses ist im März oder April 1999 in Genf, entweder in der Woche unmittelbar vor den Tagungen des Beratenden Ausschusses und/oder des Verwaltungs- und Rechtsausschusses oder in derselben Woche wie diese Tagungen vorgesehen. Folgende Punkte sollen während der Tagung erörtert werden: Fortschrittsberichte und von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte Fragen, Revision der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien sowie neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Sortenprüfung. Außerdem wird der Ausschuß Entscheidungen über die Prüfungsrichtlinien treffen, die den Technischen Arbeitsgruppen zur endgültigen Annahme vorgelegt werden sollen.

#### Stand der Prüfungsrichtlinien

68. Die Anlage II zu diesem Dokument enthält einen aktualisierten Bericht über den Stand der Prüfungsrichtlinien zum 1. April 1998.

*69. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg angenommen.*

[Zwei Anlagen folgen]

## ANNEXE I/ANNEX I/ANLAGE I/ANEXO 1

LISTE DES PARTICIPANTS/ LIST OF PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE/  
LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/  
in the alphabetical order of the French names of the States/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los estados)

I. ÉTATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATEN/  
ESTADOS MIEMBROSAFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SÜDAFRIKA/SUDÁFRICA

Martin JOUBERT, Assistant Director of Variety Control, Directorate of Plant and Quality Control, Registrar of Plant Breeders' Rights and of Plant Improvement, Department of Agriculture, Private Bag X258, Pretoria 0001 (tel. +27-12 319 7202, fax +27-12-319 7279, e-mail pgb6@hoof2.agric.za)

Elise BUITENDAG (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Directorate of Plant and Quality Control, Private Bag X11208, Nelspruit 1200 (tel. +27-13-753 2071, fax +27-13-752 3854, e-mail: elise@itsc.agric.za)

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND/ALEMANIA

Georg FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover (tel. +49-511-95 66 639, fax +49-511-56 33 62)

ARGENTINE/ARGENTINA/ARGENTINIEN/ARGENTINA

Raimundo LAVIGNOLLE, Director, Dirección de Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas, Secretaria de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentación, Ministerio de Economía y Obras y Servicios Públicos, Avenida Paseo Colón 922, 3<sup>er</sup> piso, 1063 Buenos Aires (tel.+54-1-349 2445, fax +54-1-349 2444)

AUTRICHE/AUSTRIA/ÖSTERREICH/AUSTRIA

Barbara FÜRNWEGER (Frau), Leiter, Abteilung für Sortenschutz und Registerprüfung, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien (tel. +43-1-28816-4172, fax +43-1-28816 4211)

BULGARIE/BULGARIA/BULGARIEN/BULGARIA

Iskra VALTCHEVA (Mrs.), Expert, State Variety Testing Commission, Ministry of Agriculture, Forestry and Agrarian Reform, 1A Mednikarska Str., 1040 Sofia (tel. +359-2-393 208, fax +359-2-393 208)

CANADA/KANADA/CANADÁ

Glenn HANSEN, Commissioner of Plant Breeders' Rights, Agriculture and Agri-Food Canada, Food Production Inspection Branch, Plant Industry Directorate, Camelot Court, 59 Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A 0Y9 (tel. +1-613-225 2342, fax +1-613-228 6629, e-mail: ghansen@em.agr.ca)

COLOMBIE/COLOMBIA/KOLUMBIEN/COLOMBIA

Jorge Enrique SUÁREZ CORREDOR, Director, División de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Ministerio de Agricultura, Calle 37 #8-43, Of. 410, Santa Fe de Bogotá, D.F. (tel. +57-1-232 46 97, fax +57-1-232 46 95, e-mail: semillas@impsat.net.co)

José Ancizar ARENAS, Coordinador Nacional, Unidad PEA-Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario, ICA, A.A. 233, Palmira, Valle (tel. +57 92 275 8169 or 272 81 69, fax +57-92 273 3687, e-mail: semillas@impsat.net.co)

CHILI/CHILE

Enzo CERDA, Sub-Director, Departamento de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero, Ministerio de Agricultura, Avenida Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167, Santiago (tel. +56-2-69 62 996, fax +56-2-6972 179, e-mail: rmessina@sag.minagri.gob.cl)

DANEMARK/DENMARK/DÄNEMARK/DINAMARCA

Gerhard DENEKEN, Director, Department of Variety Testing, P.O. Box 7, Teglværksvej 10, 4230 Skaelskør (tel. +45-53-596 141, fax +45-53-590 166)

ÉQUATEUR/ECUADOR

José Antonio RUÍZ ENRÍQUEZ, Director Nacional Agropecuario, Registro de Variedades, Ministerio de Agricultura y Ganadería, Avenida Eloy Alfaro y Amazonas, Piso 11, Quito (tel. +593-2-548 409 or 552 646, fax +593-2-504 833)

Alba CABRERA (Sra.), Responsable del Registro de Variedades, Dirección Nacional Agropecuaria - Registro de Variedades, Ministerio de Agricultura y Ganadería, Avenida Eloy Alfaro y Amazonas, Piso 11, Quito (tel. +593-2-552 646, fax +593-2-504 833)

Federico MENESES, Consejero, Misión permanente, 139, rue de Lausanne, 1202 Ginebra, Suiza (e-mail: federico.meneses@itu.ch)

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN/ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área de Registro de Variedades, Subdirección General de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 4, 28003 Madrid (tel.+34-1-347 69 21, fax +34-1-594 27 68/ 347 69 73)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA/ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Alan A. ATCHLEY, Plant Variety Examiner, United States Plant Variety Protection Office, NAL Building, Room 500, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, Maryland 20705 (tel. +1-301-504 6487, fax +1-301-504 5291, e-mail: alan\_a\_atchley@usda.gov)

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND/FINLANDIA

Kaarina PAAVILAINEN (Ms.), Plant Production Inspection Centre, Seed Testing Department, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 111, 32201 Loimaa (tel. +358-2-760 56 247, fax +358-2-760 56 222, e-mail: kaarina.paavilainen@mmm.fi)

FRANCE/FRANKREICH/FRANCIA

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cedex (tel. +33-1-30.83.35.80, fax +33-1-30 83 36 29, e-mail: joel.guiard@geves.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales - (CPOV), Ministère de l'agriculture, 11, rue Jean Nicot, F-75007 Paris (tel. +33-1-42 75 93 14, fax +33-1-42 75 94 25)

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN/HUNGRÍA

György MATÓK, Technical Adviser, National Institute for Agricultural Quality Control, P.O. Box 30,93, 1525 Budapest 114 (tel. +36-1-2125 800, fax +36-1-2125 800)

IRLANDE/IRELAND/IRLAND/IRLANDA

John V. CARVILL, Controller, Department of Agriculture and Food, National Crop Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel. +353-1-628 0608, fax +353-1-628 0634)

ISRAËL/ISRAEL

Baruch BAR-TEL, Plant Breeders' Rights Council, Agricultural Research Organization, The Volcani Centre, P.O.B. 6, Bet Dagan 50 250 (tel./fax +972-3-968 669, e-mail: ilpbr\_tu@netvision.net.il)

JAPON/JAPAN/JAPÓN

Ryusuke YOSHIMURA, Advisor, Seeds and Seedlings Division, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100 (tel. +81-3-3503 8221 fax +81-3-3503 8226)

Koji KANAZAWA, Chief, DUS Test Planning Division, National Center for Seeds and Seedlings, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 2-2 Fujimoto, Tsukuba, Ibaraki 305 (tel. +81-298-38 6584, fax +81-298-38 6583, e-mail: kanazawa@ncss.go.jp)

Chiemi IITAKA (Mrs.), Examiner, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel. +81-3-3591 0524, fax +81-3-3502 6572)

MEXIQUE/MEXICO/MEXIKO/MÉXICO

Eduardo BENÍTEZ PAULÍN, Director del Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Lope de Vega No. 125-2º Piso, Colonia Chapultepec-Morales, 11570 México, D.F. (tel. +52-5-203 9427, fax +52-5-250 64 83, e-mail: eduardo.benitez@sagar.gob.mx)

NORVÈGE/NORWAY/NORWEGEN/NORUEGA

Haakon SØNJU, Advisor, Plant Variety Board, Fellesbygget, 1432 Ås-NLH (tel. +47-64 94 92 30 or 64 94 92 11, fax +47-64 94 02 08, e-mail: haakon.sonju@landbrukstilsynet.sri.telemax.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND/NUEVA ZELANDIA

Chris BARNABY, Examiner, Fruit and Ornamentals, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 24, Lincoln, Canterbury (tel. +64-3-325 6355, fax +64-3-325 2946, e-mail: barnaby@pvr.govt.nz)

PARAGUAY

Nelson Enrique MOLAS GONZÁLEZ, Dirección de Semillas, Ministerio de Agricultura y Ganadería, Gaspar Rodríguez de Francia 685, San Lorenzo (tel. +595-582 201, fax +595-584 645)



PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE/PAÍSES BAJOS

Huib GHIJSEN, Head of DUS Testing, Centre for Plant Breeding and Reproduction Research, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen (tel. +31-317-4768 88, fax +31-317-418 094, e-mail: h.c.h.ghijzen@cpro.dlo.nl)

Joost BARENDRECHT, Centre for Plant Breeding and Reproduction Research, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen (tel. +31-317-4768 93, fax +31-317-418 094, e-mail: C.J.Barendrecht@crpo.dlo.nl)

PORTUGAL

Carlos M. da Costa PEREIRA GODINHO, Expert, Centro Nacional de Registo de Variedades Protegidas, Ministério da Agricultura, Edifício II da DGPC, Tapada da Ajuda, 1300 Lisboa (tel. +351-1-362 1607, fax +351-1-362 1606, e-mail: ed2.tapada@dgpc.mailpac.pt)

José Sérgio CALHEIROS DE GAMA, Conseiller juridique, Mission permanente, 33, rue Antoine-Carteret, 1211 Genève 20, Suisse (tel. +41-22-91 80 200, fax: +41-22-918 02 28, e-mail: mission.portugal@itu.ch)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE/CZECH REPUBLIC/TSCHECHISCHE REPUBLIK/  
REPÚBLICA CHECA

Jiří SOUČEK, Head, Department of Plant Breeders' Rights, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture, Za opravnou 4, 15000 Praha 5-Motol (tel. +420-2-572 94 09, fax +420-2-572 11 755, e-mail: soucek@ooz.zeus.cz)

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KÖNIGREICH/REINO UNIDO

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Variety Rights Office and Seeds Division, Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel. +44-1223-34 23 84, fax +44-1223-342 386, e-mail: a.bould@pvs.maff.gov.uk)

John LAW, Head, DUS Statistics, National Institute of Agricultural Botany (NIAB), Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE (tel. +44-1223-276 381, ext. 2254, fax +44-1223-277 602, e-mail: j.law@pvs.maff.gov.uk)

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI/ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Mrs.), Head, Plants Breeders' Rights Department, Central Agricultural Controlling and Testing Institute, Velké Ripňany 956 07 (tel. +421-7-815 923 11 fax +421-7-375 454)

SUÈDE/SWEDEN/SCHWEDEN/SUECIA

Evan WESTERLIND, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna  
(tel. 46-8-730 66 30, fax: +46-8-83 31 70)

UKRAINE/UCRANIA

Sergiy LUNOCHKIN, Head, International Relations Department, State Commission of Ukraine for Testing and Protection of Plant Varieties, 9 Suvorova St., 252010 Kyiv  
(tel. +380-44-290 3191, fax +380-44-290 3365)

Volodymyr ZHAROV, First Deputy Chairman, Patent Office of Ukraine, 8, L'vivska Square, 254655 Kyiv (tel. +380-44-212 4950, fax +380-44-212 3449)

Oksana ZMURKO (Mrs.), Head, International Organizations Division, State Commission of Ukraine for Testing and Protection of Plant Varieties, 9 Suvorova St., 252010 Kyiv  
(tel. +380-44-290 3191, fax +380-44-290 3365)

URUGUAY

Gustavo E. BLANCO DEMARCO, Presidente, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Avenida Millán 4703, 12.900 Montevideo (tel. +598-2-309 79 24, fax +598-2-309 60 53, e-mail: inasepre@adinet.com.uy)

Carlos GÓMEZ ETCHEBARNE, Director División Registros, Instituto Nacional de Semillas - INASE, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Avda. Millán 4703, 12.900 Montevideo (tel. +598-2-309 79 24 or 309 78 32, fax +598-2-309 60 53)

II. ÉTATS OBSERVATEURS/OBSERVER STATES/  
BEOBACHTERSTAATEN/ESTADOS OBSERVADORES

BRÉSIL/BRAZIL/BRASILIEN

Manoel Olimpio VASCONCELOS NETO, Chefe, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares, Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo A, Térreo- Sala 2 A, CEP 70043-900, Brasília D.F. (tel. +55-61-218 2163, fax +55-61-224 2842)

Luiz Cesar GASSER, Second Secretary, Permanent Mission, 17B, Ancienne Route, 1218 Grand-Saconnex, Switzerland (tel. +41-22-929 0900, fax +41-22-788 2505, e-mail: brazil.mission@itu.ch)

GRÈCE/GREECE/GRIECHENLAND/GRECIA

Apostolina LIOUSSA (Mrs.), Director, Variety Research Institute of Cultivated Plants, Ministry of Agriculture, 574 00 Sindos - Thessaloniki (tel.: +30-31-799 684 or 796 264, fax: +30-31-799 392, e-mail: varinst@spark.net.gr)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE/REPUBLIC OF KOREA/REPUBLIK KOREA/REPÚBLICA DE COREA

Chong Seo PARK, Deputy Director, Agricultural Production Support Division, Ministry of Agriculture and Forestry, Kwacheon City, Kyong-ki-do (tel. +82-2-503 7228-9, fax: +82-2-507 20 96, e-mail: parkjls@mat.go.kr)

Keun Jin CHOI, Examiner, National Seed Management Office, 433 Anyang 6-dong, Anyang, Kyunggi-do 430-016 (tel. +82-343-46 2432, fax: +82-343-48 12 16, e-mail: kjchoi@hanmail.net)

Myungsoo LEE, Counsellor, Permanent Mission, 20, route de Pré-Bois, Case postale 1828, 1215 Geneva 15, Switzerland

ROUMANIE/ROMANIA/RUMÄNIEN/RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks, 5 Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest (tel. +40-1-315 9066 or 315 1965/260, fax: +40-1-312 38 19)

Dana BURCA (Mrs.), Examiner, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks, 5 Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest (tel. +40-1-315 9066 or 315 1965/239, fax: +40-1-312 38 19)

III. ORGANISATIONS/ORGANIZATIONS/  
ORGANISATIONEN/ORGANIZACIONES

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE (CE)/  
EUROPEAN COMMUNITY (EC)/  
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)/  
COMUNIDAD EUROPEA (CE)

Marco VALVASSORI, Principal Administrator, European Community, 84, rue de la Loi (DG VI BII 1), 1049 Brussels, Belgium (tel.: +32-2-295 69 71, fax: +32-2-296 9399 e-mail: marcantonio.valvassori@dg6.cec.be)

José M. ELENA, Vice President, Community Plant Variety Office (CPVO), P.O. Box 2141, 49021 Angers, Cedex 02, France (tel. +33-2-41 36 84 50, fax + 33-2-41 36 84 60, e-mail: elena@cpvo.fr)

Dirk THEOBALD, Technical Expert, Community Plant Variety Office (CPVO),  
P.O. Box 2141, 49021 Angers, Cedex 02, France (tel. +33-2-41 36 84 50, fax  
+ 33-2-41 36 84 60, e-mail: theobald@cpvo.fr)

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES  
(OCDE)/

ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT (OECD)/  
ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND  
ENTWICKLUNG (OECD)

Jean-Marie DEBOIS, Administrateur principal, Chef de Section, Direction de l'alimentation,  
de l'agriculture et des pêcheries, OCDE, 2, rue André-Pascal, 75775 Paris Cedex 16, France  
(tel. +33-1-45 24 95 48, fax +33-1-45 24 78 34, e-mail: jean-marie.debois@oecd.org)

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES SÉLECTIONNEURS POUR LA PROTECTION  
DES OBTENTIONS VÉGÉTALES (ASSINSEL)/

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS FOR THE PROTECTION OF  
PLANT VARIETIES (ASSINSEL)/

INTERNATIONALER VERBAND DER PFLANZENZÜCHTER FÜR DEN SCHUTZ  
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (ASSINSEL)/

ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LOS SELECCIONADORES PARA LA  
PROTECCIÓN DE LAS OBTENCIONES VEGETALES (ASSINSEL)

Bernard LE BUANEC, Secrétaire général, ASSINSEL, 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon,  
Suisse (tel. +41-22-361 99 77, fax +41-22-361 9219, e-mail: assinsel@ifrolink.ch)

#### IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ/OFICINA

Joël GUIARD, Chairman  
Elise BUITENDAG (Mrs.), Vice-Chairman

#### V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BÜRO DER UPOV/ OFICINA DE LA UPOV

Barry GREENGRASS, Vice Secretary-General  
André HEITZ, Director-Counsellor  
Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor  
Nuria URQUÍA (Ms.), Senior Program Officer

[L'annexe II suit/  
Annex II follows/  
Annex II folgt/  
Sigue el Anexo II]

## ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II/ANEXO II

Test Guidelines or Draft Test Guidelines for the Conduct of Tests for Distinctness, Uniformity and Stability  
(the documents in this series are trilingual (English, French and German = Tril.)  
and/or in separate versions in English (E), French (F), German (G) or Spanish (S)  
(as of April 1, 1998)

Principes directeurs pour la conduite de l'examen des caractères  
distinctifs, de l'homogénéité et de la stabilité ou leurs projets  
(les documents de cette série sont trilingues (anglais, français et allemand = Tril.)  
et/ou en versions séparées en anglais (E), français (F), espagnol (S) ou allemand (G)  
(état au 1<sup>er</sup> avril 1998)

Richtlinien und Entwürfe für Richtlinien für die Durchführung der Prüfung auf  
Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit  
(Die Dokumente dieser Serie sind dreisprachig (englisch, französisch und deutsch = Tril.) und/oder in getrennten Fassungen  
in englischer (E), französischer (F), deutscher (G) oder spanischer (S) Sprache abgefaßt  
(Stand vom 1. April 1998)

Directrices o directrices provisionales para la ejecución del examen  
de la distinción, la homogeneidad y la estabilidad  
(los documentos de esta serie existen en versión trilingüe (inglés, francés y alemán = Tril.)  
y/o en versiones separadas en inglés (E), francés (F), alemán (G) o español (S))  
(al 1 de abril de 1998)

Numerical Order of Test Guidelines<sup>#</sup>/  
Principes directeurs dans l'ordre numérique<sup>#</sup>/  
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien<sup>#</sup>/  
Directrices de examen por orden numérico<sup>#</sup>

Doc. No. No du doc. Dok -Nr. Nº del doc.	Year/Language Année/Langue Jahr/Sprache Año/Idioma	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/01/2	1979 E, F, G, S	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Ein- führung	Introducción general	
* TG/02/6	1994 Tril.	Maize	Mais	Mais	Maíz	Zea mays L.
* TG/03/11 + Corr.	1994 1996 Tril. + S	Wheat	Blé	Weizen	Trigo	Triticum aestivum L.
* TG/04/7	1990 Tril. + S	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Ray-grass	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/ hybrides/ Hybriden/ híbridos
* TG/05/4	1985 Tril.	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trébol rojo	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	1988 Tril.	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Alfalfa	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/9 + Corr.	1994 Tril.	Peas	Pois	Erbsen	Guisante, Arveja	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4 + Corr.	1984 1985 Tril.	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Haba, Haboncillo	Vicia faba L.

\* Adopted/Adoptés/Angenommen/Adoptados

+ , - , o: Not yet generally available/Pas encore officiellement disponible/Noch nicht offiziell verfügbar/No disponible oficialmente por el momento

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuß anzunehmen/Ante el Comité Técnico para su adopción

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme/Para observaciones por las organizaciones profesionales

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant/En preparación o previstos

# Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben/Los números de referencia de las Directrices para la ejecución del examen por orden alfabético de los nombres figuran al final del presente anexo.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o	TG/08/...?		Broad Bean, Field Bean (revision)	Fève, Féverole (révision)	Dicke Bohne, Ack-erbohne (Revision)	Haba, Haboncillo (revisión)	Vicia faba L.
*	TG/09/4	1988 Tril.	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Judía escarlata	Phaseolus coccineus L.
*	TG/10/7	1988 Tril.	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euforbia	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
*	TG/11/7	1990 Tril.	Rose	Rosier	Rose	Rosal	Rosa L.
*	TG/12/8 + Corr.	1994 1995 Tril.	French Bean	Haricot	Bohne	Judía común, Frijol, Poroto	Phaseolus vulgaris L.
*	TG/13/7	1993 Tril.	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	Lactuca sativa L.
*	TG/14/5	1986 Tril.	Apple (only for ornamental and rootstock varieties)	Pommier (seulement pour variétés ornementales et porte-greffes)	Apfel (nur für Zier-sorten und Unterlagen)	Manzano (únicamente para variedades ornamentales y portainjertos)	Malus Mill.
*	TG/14/8	1995 Tril.	Apple (fruit varieties)	Pommier (variétés fruitières)	Apfel (Fruchtsorten)	Manzano (variedades frutales)	Malus Mill.
*	TG/15/1 + Corr.	1974 1977 Tril.	Pear	Poirier	Birne	Peral	Pyrus communis L.
o	TG/15/...?		Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	Peral (Revision)	Pyrus communis L.
*	TG/16/4	1985 Tril.	Rice	Riz	Reis	Arroz	Oryza sativa L.
o	TG/16/...?		Rice (revision)	Riz (révision)	Reis (Revision)	Arroz (revisión)	Oryza sativa L.
*	TG/17/5 + Corr.	1994 1996 Tril.	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
*	TG/18/4	1986 Tril.	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia elatior	Begonia-Elatiorhybrids/ hybrides/ Hybriden/ híbridos, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
*	TG/19/10	1994 1996 Tril.	Barley	Orge	Gerste	Cebada	Hordeum vulgare L. sensu lato
*	TG/20/10	1994 Tril.	Oats	Avoine	Hafer	Avena	Avena sativa L. & Avena nuda L.
*	TG/21/7	1981 Tril.	Poplar	Peuplier	Pappel	Alamo	Populus L.
*	TG/22/9	1995 Tril.	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla	Fragaria L.
*	TG/23/5	1986 Tril. + S	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Patata, Papa	Solanum tuberosum L.
*	TG/24/5	1981 Tril.	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Flor de Pascua	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
o	TG/24/...?		Poinsettia (revision)	Poinsettia (révision)	Poinsettie (Revision)	Flor de Pascua (revisión)	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
*	TG/25/8	1990 Tril.	Carnation (vegetatively propagated varieties)	Oeillet (variétés à multiplication végétative)	Nelke (vegetativ vermehrte Sorten)	Clavel (variedades de multiplicación vegetativa)	Dianthus L.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/26/4	1979 Tril.	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrfährig)	Crisantemo (perenne)	Chrysanthemum spec.
°	TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrfährig) (Revision)	Crisantemo (perenne) (revisión)	Chrysanthemum spec.
*	TG/27/6	1984 Tril.	Freesia (vegetatively propa- gated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ vermehrte Sorten)	Fresia (variedades de mul- tiplicación vegeta- tiva)	Freesia Eckl. ex Klatt
*	TG/28/8	1987 Tril.	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium	Pélargonium zonale, Géranium-lierre	Zonalpelargonie, Efeupelargonie	Geranio	Pelargonium zonale hort. non (L.) L Hérít. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L Hérít. ex Ait.
*	TG/29/6	1987 Tril.	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria	Alstroemeria L.
*	TG/30/6	1990 Tril.	Bent	Agrostide	Straußgras	Agrostis	Agrostis spp.
*	TG/31/6	1984 Tril.	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras	Dactilo	Dactylis glomerata L.
*	TG/32/6	1988 Tril.	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Veza común	Vicia sativa L.
*	TG/33/6	1990 Tril.	Kentucky Bluegrass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa de los prados	Poa pratensis L.
*	TG/34/6	1984 Tril.	Timothy	Fléole	Lieschgras	Fleo	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
*	TG/35/6	1995 Tril.	Cherry	Cerisier	Kirsche	Cerezo	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L.
*	TG/36/6	1996 E, F, G, S	Rape Seed	Colza	Raps	Colza	Brassica napus L. oleifera
*	TG/37/7	1988 Tril.	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rübsen	Nabo	Brassica rapa L.emend. Metzg.
°	TG/37/...?		Turnip, Turnip Rape (revision)	Navet, Navette (révision)	Herbst-, Mairübe, Rübsen (Revision)	Nabo (revisión)	Brassica rapa L. emend. Metzg.
*	TG/38/6	1985 Tril.	White Clover	Trèfle blanc	Weißklee	Trébol blanco	Trifolium repens L.
*	TG/39/6	1984 Tril.	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca de los pra- dos, Festuca alta	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
*	TG/40/6	1989 Tril.	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannis- beere	Grosellero negro (casis)	Ribes nigrum L.
*	TG/41/4	1977 Tril.	European Plum (fruit varieties, root- stocks excluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterlagen ausgeschlossen)	Ciruelo europeo (variedades frutales, portainjertos exclu- idos)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
°	TG/41/...?		European Plum (fruit varieties root- stocks excluded) (revision)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes) (révision)	Pflaume (frucht- tragende Sorten, Unterlagen aus- geschlossen (Revision)	Ciruelo europeo (variedades frutales, portainjertos exclu- idos) (revisión)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
*	TG/42/6	1995 Tril.	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rododendro	Rhododendron L.
*	TG/43/6	1986 Tril.	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Frambueso	Rubus idaeus L.
*	TG/44/7	1992 Tril.	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/45/6	1995 Tril.	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
*	TG/46/3	1976 Tril.	Onion	Oignon	Zwiebel	Cebolla	<i>Allium cepa</i> L.
-	TG/46/5 (proj.)		Onion, Shallot (revision)	Oignon, Échalote (révision)	Zwiebel, Schalotte (Revision)	Cebolla, Chalota (revisión)	<i>Allium cepa</i> L.
*	TG/47/5	1985 Tril.	<i>Streptocarpus</i>	<i>Streptocarpus</i>	Drehfrucht	<i>Streptocarpus</i>	<i>Streptocarpus</i> X <i>hybridus</i> Voss
*	TG/48/6	1992 Tril.	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col, Repollo	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef.
*	TG/49/6	1990 Tril.	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	<i>Daucus carota</i> L.
*	TG/50/5	1985 Tril.	Vine	Vigne	Rebe	Vid	<i>Vitis</i> L.
-	TG/50/6 (proj.)		Grapevine (revision)	Vigne (révision)	Rebe (Revision)	Vid (revisión)	<i>Vitis</i> L.
*	TG/51/6	1987 Tril.	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Grosellero espinoso	<i>Ribes uva-crispa</i> L.
*	TG/52/5	1990 Tril.	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weiße Johannisbeere	Grosellero rojo y blanco	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. <i>Ribes rubrum</i> L.), <i>R.</i> <i>niveum</i> Lindl.
*	TG/53/6	1995 Tril.	Peach, Nectarine	Pêcher, Nectarinier	Pfirsich, Nektarine	Melocotonero, Duraznero, Nectar- ino	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
*	TG/54/6	1990 Tril.	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
*	TG/55/6	1996 E, F, G, S.	Spinach	Epinard	Spinat	Espinaca	<i>Spinacia oleracea</i> L.
*	TG/56/3	1978 Tril.	Almond	Amandier	Mandel	Almendro	<i>Prunus amygdalus</i> Batsch
*	TG/57/6	1995 Tril.	Flax, Linseed	Lin	Lein	Lino	<i>Linum usitatissimum</i> L.
*	TG/58/3	1978 Tril.	Rye	Seigle	Roggen	Centeno	<i>Secale cereale</i> L.
-	TG/58/4 (proj.)		Rye (revision)	Seigle (révision)	Roggen (Revision)	Centeno (revisión)	<i>Secale cereale</i> L.
*	TG/59/6	1991 Tril.	Lily	Lis	Lilie	Lirio	<i>Lilium</i> L.
*	TG/60/6	1996 E, F, G, S	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Remolacha de mesa	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>conditiva</i> Alef.
*	TG/61/6 + Corr.	1993 Tril.	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Pepino, Pepinillo	<i>Cucumis sativus</i> L.
*	TG/62/3	1978 Tril.	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Ruibarbo	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
-	TG/62/5 (proj.)		Rhubarb (revision)	Rhubarbe (révision)	Rhabarber (Revision)	Ruibarbo (revisión)	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
*	TG/63/3	1980 Tril.	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rábano negro	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner
-	TG/63/4 (proj.)		Black Radish (revision)	Radis d'été, d'automne et d'hiver (révision)	Rettich (Revision)	Rábano negro (revisión)	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner



	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/64/3	1980 Tril.	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rábano, Rabanito	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
-	TG/64/4 (proj.)		Radish (revision)	Radis de tous les mois (révision)	Radieschen (Revision)	Rábano, Rabanito (revisión)	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
*	TG/65/3	1980 Tril.	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Col rábano	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
°	TG/65/...?		Kohlrabi (revision)	Chou-rave (révision)	Kohlrabi (Revision)	Col rábano (revisión)	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
*	TG/66/3	1979 Tril.	Lupins	Lupins	Lupinen	Altramuces	Lupinus albus L., L. angustifolius L., L. luteus L.
*	TG/67/4	1980 Tril.	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschließlich Härtlicher Schwin- gel), Rotschwingel	Festuca ovina (incluida Cañuela), Festuca roja	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
*	TG/68/3	1979 Tril.	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ ver- mehrte)	Berberis (de multiplicación vegetativa)	Berberis L.
*	TG/69/3	1979 Tril.	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia	Forsythia Vahl
*	TG/70/3 + Corr.	1979 1990 Tril.	Apricot	Abricotier	Aprikose	Albaricoquero, Damasco	Prunus armeniaca L.
°	TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Albaricoquero (revisión)	Prunus armeniaca L.
*	TG/71/3	1979 Tril.	Hazelnut	Noisetier	Haselnuß	Avellano	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
*	TG/72/4	1985 Tril.	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Sauce (únicamente varie- dades de árboles)	Salix L.
*	TG/73/6	1988 Tril.	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Zarza, Zorzamora	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/ hybrides/Hybriden/ híbridos
*	TG/74/3	1980 Tril.	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apio nabo	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
*	TG/75/6	1998 E, F, G, S	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Hierba de los canónigos	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
*	TG/76/7	1994 Tril.	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Pimiento	Capsicum annum L.
*	TG/77/6	1989 Tril.	Gerbera	Gerbera	Gerbera	Gerbera	Gerbera Cass.
°	TG/77/...?		Gerbera (revision)	Gerbera (révision)	Gerbera (Revision)	Gerbera (revisión)	Gerbera Cass.
*	TG/78/3 + Add.	1980 1994 Tril.	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoe (de multiplicación vegetativa)	Kalanchoë A. Adans.
*	TG/79/3	1980 Tril.	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Tuya	Thuya occidentalis L.
*	TG/80/6	1998 E, F, G, S	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Soja, Soya	Glycine max (L.) Merrill
*	TG/81/3	1983 Tril.	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Girasol	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. N° del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
-	TG/81/4 (proj.)		Sunflower (revision)	Tournesol (révision)	Sonnenblume (Revision)	Girasol (revisión)	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
*	TG/82/3	1982 Tril.	Celery	Célieri-branché	Bleichsellerie	Apio	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
°	TG/82/...?		Celery (revision)	Célieri-branché (révision)	Bleichsellerie (Revision)	Apio (revisión)	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
*	TG/83/3	1982 Tril.	Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oranger, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagssorten ausgeschlossen)	Cítricos (variedades de naranja, manda- rino, limonero, limero y pomelo; excepto las variedades portainjertos)	Citrus L.
°	TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grape-fruit; excluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oranger, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagssorten ausgeschlossen) (Revision)	Cítricos (variedades de naranja, mandarina, limonero, limero y pomelo; excepto las variedades portainjertos) (revisión)	Citrus L.
*	TG/84/3	1982 Tril.	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Ciruelo japonés (variedades frutales únicamente)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/ autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten/otros ciruelos diploïdes
*	TG/85/3	1983 Tril.	Leek	Poireau	Porree	Puerro	Allium porrum L.
-	TG/85/4 (proj.)		Leek (revision)	Poireau (révision)	Porree (Revision)	Puerro (revisión)	Allium porrum L.
*	TG/86/5	1995 Tril.	Anthurium	Anthurium	Flamingoblume	Anthurium	Anthurium Schott
*	TG/87/2	1983 Tril.	Narcissi (including Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narciso	Narcissus L.
*	TG/88/3	1985 Tril.	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Algodón	Gossypium L.
°	TG/88/...?		Cotton (revision)	Cotonnier (révision)	Baumwolle (Revision)	Algodón (revisión)	Gossypium L.
*	TG/89/3	1984 Tril.	Swede	Chou-navet Rutabaga	Kohlrübe	Colinabo	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
°	TG/89/...?		Swede (revision)	Chou-navet Rutabaga (révision)	Kohlrübe (Revision)	Colinabo (revisión)	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
*	TG/90/3	1984 Tril.	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Berza	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
°	TG/90/...?		Curly Kale (revision)	Chou frisé (révision)	Grünkohl (Revision)	Berza (revisión)	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
*	TG/91/3	1984 Tril.	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdom	Azofaifa de la espina de Cristo	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/ seine Hybriden/sus hibridos
*	TG/92/3	1984 Tril.	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement variétés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Caqui (únicamente variedades frutales)	Diospyros kaki L.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. N° del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/93/3	1985 Tril.	Groundnut	Arachide	Erdnuß	Cacahuete, Maní	Arachis L.
*	TG/94/3	1985 Tril.	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna	Calluna vulgaris (L.) Hull
*	TG/95/3	1985 Tril.	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
*	TG/96/4	1995 Tril.	Norway Spruce (ornamental varieties)	Epicéa commun (variétés ornementales)	Gemeine Fichte (Ziersorten)	Abeto, Picea común (variedades ornamentales)	Picea abies (L.) Karst.
*	TG/97/3	1985 Tril.	Avocado	Avocatier	Avocado	Aguacate, Palta	Persea americana Mill.
*	TG/98/3	1985 Tril.	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.
°	TG/98/...?		Kiwifruit (revision)	Actinidia (révision)	Kiwi (Revision)	Kiwi (revisión)	Actinidia chinensis Pl.
*	TG/99/3	1985 Tril.	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multi- plication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeu- gung)	Olivo (variedades frutales de multi- plicación vegetativa)	Olea europaea L.
*	TG/100/3	1985 Tril.	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte- greffes)	Quitte (Sorten zur Frucht- erzeugung und Unterlagssorten)	Membrillero (variedades frutales y variedades portainjertos)	Cydonia Mill. sensu stricto
*	TG/101/3	1987 Tril.	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	Cactus de Navidad	Schlumbergera Lem. including/y compris/ einschließlich/incluid o Zygocactus K. Schum.
*	TG/102/3	1986 Tril.	Impatiens	Impatiente	Impatiens	Impatiens	Impatiens L.
*	TG/103/3	1986 Tril.	Juniper	Genévrier	Wacholder	Enebro	Juniperus L.
*	TG/104/4 + Add.	1987 1988 Tril.	Melon	Melon	Melone	Melón	Cucumis melo L.
*	TG/105/3	1987 Tril.	Chinese Cabbage	Chou chinois	Chinakohl	Repollo chino	Brassica pekinensis L.
*	TG/106/3	1987 Tril.	Leaf Beet	Poirée	Mangold	Acelga	Beta vulgaris L. var. vulgaris L.
*	TG/107/3	1988 Tril.	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	Begonia tuberosa	Begonia X tuberhybrida Voss
*	TG/108/3	1988 Tril.	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo	Gladiolus L.
*	TG/109/3	1987 Tril.	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	Pelargonio	Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.
*	TG/110/3	1987 Tril.	Guava	Goyavier	Guave	Guayabo	Psidium guajava L.
*	TG/111/3	1987 Tril.	Macadamia	Macadamia	Macadamia	Macadamia	Macadamia integrifolia Maiden et Betche; M. tetraphylla L.A.S. Johnsten
*	TG/112/3	1987 Tril.	Mango	Manguier	Mango	Mango	Mangifera indica L.
*	TG/113/2	1987 Tril.	Easter Cactus	Cactusjonc	Osterkaktus	Cactus de Pascua	Rhipsalidopsis Britt. et Rose, including/y compris/einschließlic h/ incluido Epiphyll- opsis Berger

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/114/3	1988 Tril.	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum L.
*	TG/115/3	1988 Tril.	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipán	Tulipa L.
*	TG/116/3	1988 Tril.	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	Escorzonera, Salsifi negro	Scorzonera hispanica L.
*	TG/117/3	1988 Tril.	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eier- frucht	Berenjena	Solanum melongena L.
*	TG/118/3	1988 Tril.	Endive	Chicorée (frisée, Scarole)	Endivie	Escarola	Cichorium endivia L.
*	TG/119/3	1988 Tril.	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Calabacín, Zapallito alargado	Cucurbita pepo L.
*	TG/120/3	1988 Tril.	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Trigo duro	Triticum durum Desf.
*	TG/121/3	1989 Tril.	Triticale	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
*	TG/122/3	1989 Tril.	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorgo	Sorghum bicolor L.
*	TG/123/3	1989 Tril.	Banana	Bananier	Banane	Platanera	Musa acuminata Colla
*	TG/124/3	1989 Tril.	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castaño	Castanea sativa Mill.
*	TG/125/3	1989 Tril.	Walnut	Noyer	Walnuß	Nogal	Juglans regia L.
-	TG/125/4 (proj.)		Walnut (revision)	Noyer (révision)	Walnuß (Revision)	Nogal (revisión)	Juglans regia L.
*	TG/126/4	1990 Tril.	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
*	TG/127/3	1990 Tril.	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron R. Br.
*	TG/128/3	1990 Tril.	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum R. Br.
*	TG/129/3	1989 Tril.	Protea	Protea	Protea	Protea	Protea L.
*	TG/130/3	1990 Tril.	Asparagus	Asperge	Spargel	Espárrago	Asparagus officinalis L.
*	TG/131/3	1990 Tril.	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum	Ornithogalum L.
*	TG/132/4	1992 Tril.	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
*	TG/133/3	1991 Tril.	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hortensia	Hydrangea L.
*	TG/134/3	1990 Tril.	Safflower	Carthame	Saflor	Cártamo	Carthamus tinctorius L.
*	TG/135/3	1990 Tril.	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum Schott
*	TG/136/4	1991 Tril.	Parsley	Persil	Petersilie	Perejil	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
*	TG/137/3	1991 Tril.	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Arándano americano	Vaccinium corymbosum L., Vaccinium myrtillus L.
*	TG/138/3	1991 Tril.	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Grosellero	Ribes nidigrolaria R. & A. Bauer
*	TG/139/3	1991 Tril.	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Arándano encarnado	Vaccinium vitis-idaea L.

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/140/3	1991 Tril.	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Azalea	Rhododendron simsii Planch.
*	TG/141/3	1992 Tril.	Aster	Aster	Aster	Aster	Aster L.
*	TG/142/3	1993 Tril.	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Sandía	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
*	TG/143/3	1993 Tril.	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Garbanzo	Cicer arietinum L.
*	TG/144/3	1993 Tril.	Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Onagra	Oenothera L.
*	TG/145/2	1994 Tril.	Gentian	Gentiane	Enzian	Genciana	Gentiana L.
*	TG/146/2	1994 Tril.	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine Herb.
*	TG/147/2	1994 Tril.	Pyracantha, Firethorn	Pyracantha, Buisson Ardent	Feuerdorn	Espino de fuego	Pyracantha M.J. Roem.
*	TG/148/2	1994 Tril.	Weigela	Weigela	Weigelia	Weigela	Weigela Thunb.
*	TG/149/2	1994 Tril.	Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Peral japonés	Pyrus pyrifolia (Burm. F.) Nakai var. cultu (Mak.) Nakai
*	TG/150/3	1994 Tril.	Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Remolacha forrajera	Beta vulgaris L.
*	TG/151/3	1995 Tril.	Sprouting Broccoli, Calabrese	Brocoli	Brokkoli	Brócoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch. including/y compris/ einschließ- lich/ incluyendo Brassica oleracea L. convar botrytis (L.) Alef. var. italica
*	TG/152/3	1995 Tril.	Chamomile	Camomille	Kamille	Manzanilla	Chamomilla recutita (L.) Rauschert
*	TG/153/3	1996 E, F, G, S	Ginger	Gingembre	Ingwer	Jengibre	Zingiber officinale Rosc.
*	TG/154/3	1996 E, F, G, S	Leaf chicory	Chicorée à feuille (sauvage)	Blattzichorie	Achicoria de hoja	Cichorium intybus L. partim
*	TG/155/3	1996 E, F, G, S	Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	Cucurbita maxima Duch.
*	TG/156/3	1996 E, F, G, S	Firelily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus Ait.
*	TG/157/3	1996 E, F, G, S	Serruria	Serruria	Serruria	Serruria	Serruria Salisb.
*	TG/158/3	1998 E, F, G, S	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia Salisb.
*	TG/159/3	1998 E, F, G, S	Loquat	Néflier du Japon	Japanische Mispel, Loquat	Nispero	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.
*	TG/160/3	1998 E, F, G, S	Mume (Japanese Apricot)	Abricotier japonais	Japanische Aprikose	Albaricoquero japonés	Prunus mume Sieb. et Zucc.
*	TG/161/3	1998 E, F, G, S	Welsh Onion, Japanese Bunching Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Cebolleta	Allium fistulosum L.
-	TG/162/2 (proj.)		Garlic	Ail	Knoblauch	Ajo	Allium sativum L.
-	TG/163/1 (proj.)		Apple Rootstock	Porte-greffes du pommier	Apfel-Unterlagen	Portainjerto de manzano	

	Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. N° del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
*	TG/164/1 (proj.)		Cymbidium	Cymbidium	Cymbidie	Cymbidium	Cymbidium Sw.
-	TG/165/1 (proj.)		Dill	Aneth	Dill	Eneldo	Anethum graveolens L.
-	TG/166/1 (proj.)		Opium/Seed Poppy	Pavot	Mohn	Adormidera, Ama- pola	Papaver somniferum L.
-	TG/167/1 (proj.)		Okra	Gombo	Okra	Okra	Abelmoschus esculentus (L.) Moench
-	TG/168/1 (proj.)		Limonium, Sea Lavender, Statice	Limonium, Statice	Widerstoß, Meerlavendel	Limonium	Limonium Mill. (Syn. Statice)
-	TG/169/1 (proj.)		Pyrus Rootstocks	Porte-greffe de pyrus	Pyrus-Unterlagen	Portainjerto de pyrus	Pyrus L.
-	TG/170/1 (proj.)		Subterranean Clover	Trèfle souterrain	Bodenfrüchtiger Klee	Trébol subterráneo	Trifolium subterraneum, incl. ssp. subterraneum, ssp. yannanicum & ssp. brachycalycinum
-	TG/171/1 (proj.)		Weeping Fig	Ficus benamina	Birkenfeige	Ficus benamina	Ficus benamina L.

Test Guidelines in preparation or planned  
for which no reference number has been assigned yet

Principes directeurs en préparation ou prévus  
qui n ont pas encore reçu de numéros de référence

Prüfungsrichtlinien in Vorbereitung oder geplant,  
die noch keine Referenznummer erhalten haben

Directrices de examen en preparación o previstos  
que no han recibido todavía un número de referencia

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o		Alaska Brome-Grass, Rescue Grass	Brome cathartique Brome sitchensis	Horntrespe, Alaska- Trespe	Cebadilla, Triguillo, Bromo	Bromus catharticus Vahl, Bromus sitchensis Trin.
o		Amaryllis	Amaryllis	Amaryllis	Amarilis	Hippeastrum Herb.
o		Basilicum	Basilic	Basilikum	Albahaca	Ocimum basilicum L.
o		Calla, Arum-lily	Calla	Kalla, Zantedeschia	Cala	Zantedeschia Spreng.
o		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Cebollino	Allium schoenoprasum L.
o		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o		Cucurbita moschata	Courge musquée	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Calabaza	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
o		Cupressus	Cyprès	Zypresse	Ciprés	Cupressus L.
o		Eustoma, Prairie Gentian	Eustoma	Eustoma	Eustoma	Eustoma russellianum (Hook) G. Don
o		Fennel	Fenouil	Fenchel	Hinojo	Foeniculum vulgare P. Mill.
o		Fodder Radish	Radis oléifère, Radis chinois	Ölrettich	Rábano oleaginoso	Rhaphanus sativus L. var. oleiformis Pers.
o		Geralton Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf.
o		Globe Artichoke	Artichaut	Artischoke	Alcachofa, Alcaucil	Cynara scolymus L.
o		Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania Ruiz et Pav.
o		Horse Radish	Rainfort sauvage	Meerrettich	Rábano salvaje	Armoracia rusticana Gaertn., Mey. et Scherb.
o		Industrial Chicory	Chicorée à café	Wurzelzichorie	Achicoria	Cichorium intybus L. partim
o		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebelbildende)	Lirio	Iris L.
o		Kangaroo Paw	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos	Anigozanthos Labill.
o		Lavender	Lavande vraie, Lavandins	Echter Lavendel, Lavendel	Lavanda, Lavendín	Lavandula angustifolia Mill., Lavandula x burnatii Briq.
o		Lentil	Lentille	Linse	Lenteja	Lens culinaris Medik.
o		Lotus, Bird's Foot Foot Trefoil	Lotier corniculé	Hornschotenklee	Lotus	Lotus corniculatus L.
o		Nerium Oleander, Rose Bay	Laurier rose, Nerium oléandre	Oleander	Adelfa, Laurel rosa	Nerium oleander L.
o		Ornamental Apple	Pommier ornamental	Zierapfel	Manzano ornamental	Malus Mill.
o		Osteospermum	Osteospermum	Osteospermum	Osteospermum	Osteospermum L.
o		Pentas	Pentas	Pentas	Pentas	Pentas lanceolata (Forsk.) K. Schum.
o		Petunia	Pétunia	Petunie	Petunia	Petunia Juss.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. N° del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
o		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	Pistachero	Pistacia vera L.
o		Prunus Rootstocks	Porte-greffe de Prunus	Prunus-Unterlagen	Portainjerto de prunus	Prunus L.
o		Rosemary	Romarin officinal	Rosmarin	Romero, Rosmarino	Rosmarinus officinalis L.
o		Rubber	Hévéa	Kautschukbaum	Arbol del caucho	Hevea Aubl.
o		Shallot	Echalote	Schalotte	Chalota	Allium ascalonicum L.
o		Sugarcane	Canne à sucre	Zuckerrohr	Caña de azúcar	Saccharum officinarum L.
o		Tagetes, Marigold	Tagète, Oeillet d'Inde, Rose d'Inde	Sammetblume	Clavel de las Indias, Clavelán	Tagetes L.
o		Thyme	Thym	Thymian	Tomillo	Thymus L.
o		Tobacco	Tabac	Tabak	Tabaco	Nicotiana tabacum L.
o		Walnut Rootstocks	Porte-greffe du noyer	Walnuß-Unterlagen	Portainjerto de nogal	Juglans regia L.
o		White Mustard	Moutarde blanche	Weisser Senf	Mostaza blanca	Sinapis alba L.
o		Witloof, Chicory	Chicorée, Endive	Zichorie	Endivia	Cichorium intybus L. partim



REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	French Bean	TG/12	Pistache	-
Alaska Brome-Grass	-	Garlic	TG/162	Poinsettia	TG/24
Almond	TG/56	General Introduction	TG/01	Poplar	TG/21
Alstroemeria	TG/29	Gentian	TG/145	Poppy, Opium/Seed	TG/166
Amaryllis	-	Geraltion Wax Flower	-	Pot Azalea	TG/140
Anthurium	TG/86	Gerbera	TG/77	Potato	TG/23
Apple	TG/14	Gherkin	TG/61	Prairae Gentian	-
Apple Rootstock	TG/163	Ginger	TG/153	Protea	TG/129
Apricot	TG/70	Gladiolus	TG/108	Prunus Rootstocks	-
Artichoke	-	Globe Artichoke	-	Pumpkin	TG/155
Arum-lily	-	Gooseberry	TG/51	Pyracantha	TG/147
Asatsuki	-	Grapefruit	TG/83	Pyrus Rootstocks	TG/169
Asparagus	TG/130	Grapevine	TG/50	Quince	TG/100
Aster	TG/141	Groundnut	TG/93	Radish	TG/64
Avocado	TG/97	Guava	TG/110	Rape Seed	TG/36
Banana	TG/123	Guzmania	-	Raspberry	TG/43
Barley	TG/19	Hard Fescue	TG/67	Red Cabbage	TG/48
Basilicum	-	Hazelnut	TG/71	Red Clover	TG/05
Beetroot	TG/60	Horse Radish	-	Red Currant	TG/52
Bent	TG/30	Hot Pepper	TG/76	Red Fescue	TG/67
Berberis	TG/68	Hydrangea	TG/133	Regal Pelargonium	TG/109
Bird's Foot Trefoil	-	Ifafa Lily	TG/156	Rescue Grass	-
Black Currant	TG/40	Impatiens	TG/102	Rhododendron	TG/42
Black Radish	TG/63	Industrial Chicory	-	Rhubarb	TG/62
Black Salsify	TG/116	Iris	-	Rice	TG/16
Blackberry	TG/73	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Rose	TG/11
Blueberry	TG/137	Japanese Apricot	TG/160	Rose Bay	-
Bouvardia	TG/158	Japanese Bunching Onion	TG/161	Rosemary	-
Broad Bean	TG/08	Japanese Pear	TG/149	Rubber	-
Broccoli	TG/151	Japanese Plum	TG/84	Runner Bean	TG/09
Brome	-	Jostaberry	TG/138	Rye	TG/58
Brussels Sprouts	TG/54	Juniper	TG/103	Ryegrass	TG/04
Bunching Onion	TG/161	Kalanchoe	TG/78	Safflower	TG/134
Cabbage	TG/48	Kangaroo Paw	-	Savoy Cabbage	TG/48
Cardoon	-	Kentucky Bluegrass	TG/33	Scorzonera	TG/116
Calabrese	TG/151	Kiwifruit	TG/98	Scotch Heather	TG/94
Calla	-	Kohlrabi	TG/65	Sea Lavender	TG/168
Carnation	TG/25	Lachenalia	TG/126	Serruria	TG/157
Carrot	TG/49	Lagerstroemia	TG/95	Shallot	-
Cauliflower	TG/45	Lavender	-	Sheep's Fescue	TG/67
Celeriac	TG/74	Leaf Beet	TG/106	Sorghum	TG/122
Celery	TG/82	Leaf Chicory	TG/154	Soya Bean	TG/80
Chamomile	TG/152	Leek	TG/85	Spathiphyllum	TG/135
Cherry	TG/35	Lemons	TG/83	Spinach	TG/55
Chestnut	TG/124	Lentil	-	Sprouting Broccoli	TG/151
Chick-Pea	TG/143	Lettuce	TG/13	Squash	TG/119
Chicory	-	Leucadendron	TG/127	Statice	TG/168
Chinese Cabbage	TG/105	Leucospermum	TG/128	Strawberry	TG/22
Chincherinchee	TG/131	Lily	TG/59	Streptocarpus	TG/47
Chives	-	Limonium	TG/168	Subterranean Clover	TG/170
Chokeberry	-	Ling	TG/94	Sunflower	TG/81
Christmas Cactus	TG/101	Lingonberry	TG/139	Sugarcane	-
Chrysanthemum	TG/26	Linseed	TG/57	Swede	TG/89
Citrus	TG/83	Loquat	TG/159	Sweet Pepper	TG/76
Cocksfoot	TG/31	Lotus	-	Tagetes	-
Common Vetch	TG/32	Lucerne	TG/06	Tall Fescue	TG/39
Cornsalad	TG/75	Lupins	TG/66	Thyme	-
Cotton	TG/88	Macadamia	TG/111	Timothy	TG/34
Crown of Thorns	TG/91	Maize	TG/02	Tobacco	-
Cucumber	TG/61	Mandarins	TG/83	Tomato	TG/44
Cucurbita maxima	-	Mango	TG/112	Triticale	TG/121
Cucurbita moschata	-	Marigold	-	Tuberous Begonia Hybrids	TG/107
Curly Kale	TG/90	Meadow Fescue	TG/39	Tulip	TG/115
Cymbidium	TG/164	Melon	TG/104	Turnip	TG/37
Cupressus	-	Mume	TG/160	Turnip Rape	TG/37
Daffodils	TG/87	Narcissi	TG/87	Vegetable Marrow	TG/119
Dieffenbachia	TG/132	Nectarine	TG/53	Vine	TG/50
Dill	TG/165	Nerine	TG/146	Walnut	TG/125
Durum Wheat	TG/120	Nerium oleander	-	Walnut Rootstock	-
Easter Cactus	TG/113	Norway Spruce	TG/96	Watermelon	TG/142
Egg Plant	TG/117	Oats	TG/20	Weeping Fig	TG/171
Elatior Begonia	TG/18	Okra	TG/167	Weigela	TG/148
Endive	TG/118	Oleander	-	Welsh Onion	TG/161
Euphorbia Fulgens	TG/10	Olive	TG/99	Wheat	TG/03
European Plum	TG/41	Onion	TG/46	White Cabbage	TG/48
Eustoma	-	Opium/Seed Poppy	TG/166	White Cedar	TG/79
Evening Primrose	TG/144	Oranges	TG/83	White Clover	TG/38
Exacum	TG/114	Ornamental Apple	-	White Currant	TG/52
Fennel	-	Osteospermum	-	White Mustard	-
Field Bean	TG/08	Paprika	TG/76	Willow	TG/72
Firelily	TG/156	Parsley	TG/136	Witloof	-
Firethorn	TG/147	Peach	TG/53	Zonal Pelargonium	TG/28
Flax	TG/57	Pear	TG/15		
Fodder Beet	TG/150	Peas	TG/07		
Fodder Radish	-	Pentas	-		
Forsythia	TG/69	Persimmon	TG/92		
Freesia	TG/27	Petunia	-		

## NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS FRANÇAIS

Abricotier	TG/70	Fenouil	-	Piment	TG/76
Abricotier japonais	TG/160	Fétuque des prés	TG/39	Pistachier	-
Actinidia	TG/98	Fétuque durette	TG/67	Poinsettia	TG/24
Agrostide	TG/30	Fétuque élevée	TG/39	Poireau	TG/85
Agrumes	TG/83	Fétuque ovine	TG/67	Poirée	TG/106
Ail	TG/162	Fétuque rouge	TG/67	Poirier	TG/15
Airelle rouge	TG/139	Fève	TG/08	Poirier japonais	TG/149
Alstroemère	TG/29	Féverole	TG/08	Pois	TG/07
Amandier	TG/56	Ficus benjamina	TG/171	Pois chiche	TG/143
Amaryllis	-	Fléole	TG/34	Pomélo	TG/83
Aneth	TG/165	Forsythia	TG/69	Pomme de terre	TG/23
Anigozanthos	-	Fraisier	TG/22	Pommier	TG/14
Anthurium	TG/86	Framboisier	TG/43	Pommier ornemental	-
Arachide	TG/93	Freesia	TG/27	Porte-greffes de Prunus	-
Aronia	-	Genévrier	TG/103	Porte-greffes du Poirier	-
Artichaut	-	Gentiane	TG/145	Porte-greffes du Noyer	-
Asperge	TG/130	Géranium-lierre	TG/28	Porte-greffes du Pommier	TG/163
Aster	TG/141	Gerbera	TG/77	Porte-greffes du Pyrus	TG/169
Aubergine	TG/117	Gingembre	TG/153	Potiron	-
Avocatier	TG/97	Giraumon	TG/155	Prairae Gentian	-
Avoine	TG/20	Glaïeul	TG/108	Protea	TG/129
Azalée en pot	TG/140	Gombo	TG/167	Prunier européen	TG/41
Bananier	TG/123	Goyavier	TG/110	Prunier japonais	TG/84
Basilic	-	Groseillier à grappes	TG/52	Pyraantha	TG/147
Bégonia elatior	TG/18	Groseillier à maquereau	TG/51	Radis d'été, d'au-tomme	-
Bégonia tubéreux hybride	TG/107	Guzmania	-	et d'hiver	TG/63
Berberis	TG/68	Haricot	TG/12	Radis de tous les mois	TG/64
Betterave fourragère	TG/150	Haricot d'Espagne	TG/09	Radis chinois	-
Betterave rouge	TG/60	Hévéa	-	Radis oléifère	-
Blé	TG/03	Hortensia	TG/133	Rainfort sauvage	-
Blé dur	TG/120	Impatiente	TG/102	Ray-grass	TG/04
Bouvardia	TG/158	Introduction générale	TG/01	Rhododendron	TG/42
Brocoli	TG/151	Iris	-	Rhubarbe	TG/62
Brome	-	Jonquille	TG/87	Riz	TG/16
Buisson ardent	TG/147	Kaki	TG/92	Romarin officinal	-
Cactus de Noël	TG/101	Kalanchoë	TG/78	Ronce fruitière	TG/73
Cactus jonc	TG/113	Lachenalia	TG/126	Rose d'Inde	-
Calla	-	Lagerstroemia	TG/95	Rosier	TG/11
Callune	TG/94	Laitue	TG/13	Rutabaga	TG/89
Camomille	TG/152	Laurier-rose	-	Saintpaulia	TG/17
Canne à sucre	-	Lavande vraie	-	Salsifis noir	TG/116
Cardon	-	Lavandins	-	Saule	TG/72
Carotte	TG/49	Lentille	-	Scorsonère	TG/116
Carthame	TG/134	Leucadendron	TG/127	Seigle	TG/58
Caseillier	TG/138	Leucospermum	TG/128	Serruria	TG/157
Cassis	TG/40	Limettier	TG/83	Soja	TG/80
Céleri-branche	TG/82	Lin	TG/57	Sorgho	TG/122
Céleri-rave	TG/74	Limonium	TG/168	Spathiphyllum	TG/135
Cerisier	TG/35	Lis	TG/59	Statice	TG/168
Chamelaucium	-	Lotier corniculé	-	Streptocarpus	TG/47
Châtaignier	TG/124	Lupins	TG/66	Tabac	-
Chicorée (frisée, Scarole)	TG/118	Luzerne	TG/06	Tagète	-
Chicorée à café	-	Macadamia	TG/111	Thuya du Canada	TG/79
Chicorée à feuilles (sauvage)	TG/154	Mâche	TG/75	Thym	-
Chicorée, Endive	-	Mais	TG/02	Tomate	TG/44
Chou cabus	TG/48	Mandarinier	TG/83	Tournesol	TG/81
Chou Chinois	TG/105	Manguier	TG/112	Trèfle blanc	TG/38
Chou de Bruxelles	TG/54	Melon	TG/104	Trèfle souterrain	TG/170
Chou de Milan	TG/48	Moutarde blanche	-	Trèfle violet	TG/05
Chou-fleur	TG/45	Myrtille	TG/137	Triticale	TG/121
Chou frisé	TG/90	Narcisse	TG/87	Tulipe	TG/115
Chou-navet	TG/89	Navet	TG/37	Vesce commune	TG/32
Chou pommé	TG/48	Navette	TG/37	Vigne	TG/50
Chou-rave	TG/65	Nectarinier	TG/53	Weigela	TG/148
Chou rouge	TG/48	Neflier du Japon	TG/159		
Chrysanthème	TG/26	Nerine	TG/146		
Ciboule	TG/161	Nerium oléandre	-		
Ciboulette	-	Noisetier	TG/71		
Citronnier	TG/83	Noyer	TG/125		
Civette	-	Oeillet	TG/25		
Cogmassier	TG/100	Oeillet d'Inde	-		
Colza	TG/36	Oenothère	TG/144		
Concombre	TG/61	Oeillet d'Inde	-		
Cornichon	TG/61	Oignon	TG/46		
Cotonnier	TG/88	Olivier	TG/99		
Courgette	TG/119	Onagre	-		
Cucurbita maxima	-	Oranger	TG/83		
Courge musquée	-	Orge	TG/19		
Cymbidium	TG/164	Ormithogale	TG/131		
Cyprés	-	Osteospermum	-		
Cyrtanthus	TG/156	Pastèque	TG/142		
Dactyle	TG/31	Pâturin des prés	TG/33		
Dieffenbachia	TG/132	Pavot	TG/166		
Echalote	-	Pêcher	TG/53		
Epicéa commun	TG/96	Pélargonium des fleuristes	TG/109		
Epinard	TG/55	Pélargonium zonale	TG/28		
Epine du Christ	TG/91	Pentas	-		
Euphorbia fulgens	TG/10	Persil	TG/136		
Eustomia	-	Pétunia	-		
Exacum	TG/114	Peuplier	TG/21		

REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Japanische Aprikose	TG/160	Pyrus-Unterlagen	TG/169
Alaska Trespe	-	Japanische Birne	TG/149	Quitte	TG/100
Allgemeine Einführung	TG/01	Japanische Mispel	TG/159	Radieschen	TG/64
Amaryllis	-	Jostabeere	TG/138	Raps	TG/36
Apfel	TG/14	Kaki	TG/92	Rebe	TG/50
Apfelbeere	-	Kalanchoe	TG/78	Reis	TG/16
Apfelunterlagen	TG/163	Kalla	-	Rettsch	TG/63
Aprikose	TG/70	Kamille	TG/152	Rhabarber	TG/62
Artischoke	-	Känguruhblume	-	Rhododendron	TG/42
Aster	TG/141	Kardon	-	Ribes indigolaria	-
Aubergine	TG/117	Kartoffel	TG/23	Riesenkürbis	TG/155
Avocado	TG/97	Kautschukbaum	-	Roggen	TG/58
Banane	TG/123	Kastanie	TG/124	Rohrschwengel	TG/39
Basilikum	-	Kichererbse	TG/143	Rose	TG/11
Baumwolle	TG/88	Kirsche	TG/35	Rosenkohl	TG/54
Berberitze	TG/68	Kiwi	TG/98	Rosmarin	-
Besenheide	TG/94	Knautgras	TG/31	Rote Johannisbeere	TG/52
Birkenfeige	TG/171	Knoblauch	TG/162	Rote Rübe	TG/60
Birne	TG/15	Knollenbegonie	TG/107	Rotklee	TG/05
Bisamkürbis	-	Knollensellerie	TG/74	Rotkohl	TG/48
Blattzichorie	TG/154	Kohlrabi	TG/65	Rotschwengel	TG/67
Bleichsellerie	TG/82	Kohlrübe	TG/89	Rübsen	TG/37
Blumenkohl	TG/45	Kopfkohl	TG/48	Runkelrübe	TG/150
Bohne	TG/12	Korallenranke	TG/10	Saatwicke	TG/32
Bodenfrüchtiger Klee	TG/170	Kulturheidelbeere	TG/137	Safflor	TG/134
Bouvardia	TG/158	Lachenalia	TG/126	Salat	TG/13
Brokkoli	TG/151	Lagerstroemia	TG/95	Sammetblume	-
Brombeere	TG/73	Lavendel	-	Schafschwengel	TG/67
Chamelaucium	-	Lebensbaum	TG/79	Schalotte	-
Chinakohl	TG/105	Lein	TG/57	Schnittlauch	-
Christusdorn	TG/91	Leucadendron	TG/127	Schwarze Johannisbeere	TG/40
Chrysantheme	TG/26	Leucospermum	TG/128	Schwarzwurzel	TG/116
Cymbidie	TG/164	Lieschgras	TG/34	Serruna	TG/157
Cyrtanthus	TG/156	Lilie	TG/59	Sojabohne	TG/80
Dicke Bohne	TG/08	Linse	-	Sonnenblume	TG/81
Dieffenbachia	TG/132	Loquat	TG/159	Spargel	TG/130
Dill	TG/165	Lupinen	TG/66	Spathiphyllum	TG/135
Drehfrucht	TG/47	Luzerne	TG/06	Spinat	TG/55
Echte Kamille	TG/152	Macadamia	TG/111	Stachelbeere	TG/51
Echte Pistazie	-	Mairübe	TG/37	Straußgras	TG/30
Echter Lavendel	-	Mais	TG/02	Tabak	-
Edelpelargonie	TG/109	Mandarine	TG/83	Tagetes	-
Efeupelargonie	TG/28	Mandel	TG/56	Thymian	-
Eierfrucht	TG/117	Mango	TG/112	Tomate	TG/44
Elatior-Begonie	TG/18	Mangold	TG/106	Topfazalee	TG/140
Endivie	TG/118	Meerrettich	-	Trespe	-
Enzian	TG/145	Meerlavendel	TG/168	Triticale	TG/121
Erbsen	TG/07	Melone	TG/104	Tulpe	TG/115
Erdbeere	TG/22	Milchstern	TG/131	Usambaraveilchen	TG/17
Erdnuß	TG/93	Mohn	TG/166	Wacholder	TG/103
Eustoma	-	Möhre	TG/49	Walnuß	TG/125
Exacum	TG/114	Möhrenhirse	TG/122	Walnußunterlagen	-
Feldsalat	TG/75	Moschuskürbis	-	Wassermelone	TG/142
Fenchel	-	Nachtkerze	TG/144	Weide	TG/72
Feuerdorn	TG/147	Narzisse	TG/87	Weidelgras	TG/04
Flamingoblume	TG/86	Nektarine	TG/53	Weigelie	TG/148
Forsythie	TG/69	Nelke	TG/25	Weihnachtskaktus	TG/101
Freesie	TG/27	Nerine	TG/146	Weisser Senf	-
Gartenkürbis	TG/119	Olrettich	-	Weiß Johannisbeere	TG/52
Gemeine Fichte	TG/96	Okra	TG/167	Weißklee	TG/38
Gerbera	TG/77	Oleander	-	Weißkohl	TG/48
Gerste	TG/19	Olive	TG/99	Weizen	TG/03
Gladiole	TG/108	Orange	TG/83	Widerstoß	TG/168
Grapefruit	TG/83	Ostasiatische Pflaume	TG/84	Wiesenrispe	TG/33
Grünkohl	TG/90	Osteospermum	-	Wiesenschwengel	TG/39
Guave	TG/110	Osterkaktus	TG/113	Winterzwiebel	TG/161
Gurken	TG/61	Pappel	TG/21	Wirsing	TG/48
Guzmania	-	Paprika	TG/76	Wurzelzichorie	-
Hafer	TG/20	Pentas	-	Zantedeschia	-
Härtlicher Schwengel	TG/67	Pistazie, echte	-	Zichorie	-
Hartweizen	TG/120	Petersilie	TG/136	Zierapfel	-
Haselnuß	TG/71	Petunie	-	Zitrone	TG/83
Herbstrübe	TG/37	Pfirsich	TG/53	Zitrus	TG/83
Himbeere	TG/43	Pflaume	TG/41	Zonalpelargonie	TG/28
Hornschtotenklee	-	Poinsettie	TG/24	Zucchini	TG/119
Horntrespe	-	Porree	TG/85	Zuckerrohr	-
Hortensie	TG/133	Prairae Gentian	-	Zwiebel	TG/46
Impatiens	TG/102	Preiselbeere	TG/139	Zypresse	-
Ingwer	TG/153	Protea	TG/129		
Inkalilie	TG/29	Prunkbohne	TG/09		
Iris	-	Prunus-Unterlagen	-		

## NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS DIRECTRICES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES ESPAÑOLES

Abeto	TG/96	Crisantemo	TG/26	Mostaza blanca	-
Aceiga	TG/106	Cymbidium	TG/164	Nabo	TG/37
Achico Gria	-	Cyrtanthus	TG/156	Narciso	TG/87
Achicoria de hoja	TG/154	Dactilo	TG/31	Nectarino	TG/53
Achicoria	-	Damasco	TG/69	Nerine	TG/146
Adelfa	-	Dieffenbachia	TG/132	Nispero	TG/159
Adormidera	TG/166	Duraznero	TG/53	Nogal	TG/125
Agrostis	TG/30	Endivia	-	Okra	TG/167
Aguacate	TG/97	Enebro	TG/103	Olivo	TG/99
Ajo	TG/162	Eneldo	TG/165	Onagra	TG/144
Alamo	TG/21	Escarola	TG/118	Ornithogalum	TG/131
Albahaca	-	Escorzonera	TG/116	Osteospermum	-
Albaricoquero	TG/70	Espárrago	TG/130	Palta	TG/97
Albaricoquero japonés	TG/160	Espinaca	TG/55	Papa	TG/23
Alcachofa	-	Espino de fuego	TG/147	Patata	TG/23
Alcaucil	-	Euforbia	TG/10	Pelargonio	TG/109
Alfalfa	TG/06	Eustoma	-	Pentas	-
Algodón	TG/88	Exacum	TG/114	Pepinillo	TG/61
Almendro	TG/56	Festuca alta	TG/39	Pepino	TG/61
Alstroemeria	TG/29	Festuca de los prados	TG/39	Peral	TG/15
Altramuces	TG/66	Festuca ovina	TG/67	Peral japonés	TG/149
Amapola	TG/166	Festuca roja	TG/67	Perejil	TG/136
Amarilis	-	Ficus benjamina	TG/171	Petunia	-
Anigozanthos	-	Fleo	TG/34	Pimiento	TG/76
Anthurium	TG/86	Flor de Pascua	TG/24	Pistachero	-
Apio	TG/82	Forsythia	TG/69	Platanera	TG/123
Apio nabo	TG/74	Frambueso	TG/43	Poa de los prados	TG/33
Arándano americano	TG/137	Fresa	TG/22	Poroto	TG/12
Arándano encarnado	TG/139	Fresia	TG/27	Prairae Gentian	-
Arbol del caucho	-	Frijol	TG/12	Protea	TG/129
Aronia	-	Frutilla	TG/22	Portainjerto de manzano	TG/163
Arroz	TG/16	Garbanzo	TG/143	Portainjerto de nogal	-
Arveja	TG/07	Genciana	TG/145	Portainjerto de prunus	-
Aster	TG/141	Geranio	TG/28	Portainjerto de pyrus	TG/169
Avellano	TG/71	Geranio hiedra	TG/28	Puerro	TG/85
Avena	TG/20	Gerbera	TG/77	Rabanito	TG/64
Azalea	TG/140	Girasol	TG/81	Rábano	TG/64
Azofaifa de la espina de Cristo	TG/91	Gladiolo	TG/108	Rábano negro	TG/63
Begonia elatior	TG/18	Grosellero	TG/138	Rábano oleaginoso	-
Begonia tuberosa	TG/107	Grosellero espinoso	TG/51	Rábano salvaje	-
Berberis	TG/68	Grosellero negro (casis)	TG/40	Ray-grass	TG/04
Berenjena	TG/117	Grosellero rojo y blanco	TG/52	Remolacha de mesa	TG/60
Berza	TG/90	Guayabo	TG/110	Remolacha forrajera	TG/150
Bouvardia	TG/158	Guisante	TG/07	Repollo	TG/48
Brócoli	TG/151	Guzmania	-	Repollo chino	TG/105
Bromo	-	Haba	TG/08	Rododendro	TG/42
Cacahuete	TG/93	Haboncillo	TG/08	Romero	-
Cactus de Navidad	TG/101	Hierba de los canónigos	TG/75	Rosal	TG/11
Cactus de Pascua	TG/113	Hinojo	-	Rosmarino	-
Cala	-	Hortensia	TG/133	Ruibarro	TG/62
Calabacin	TG/119	Impatiens	TG/102	Saintpaulia	TG/17
Calabaza	TG/155	Introducción general	TG/01	Salsifi negro	TG/116
Calluna	TG/94	Jengibre	TG/153	Sandia	TG/142
Caña de azúcar	-	Judía común	TG/12	Sauce	TG/72
Cañuela	TG/67	Judía escarlata	TG/09	Serruria	TG/157
Caqui	TG/92	Kalanchoe	TG/78	Soja	TG/80
Cártamo	TG/134	Kiwi	TG/98	Sorgo	TG/122
Castaño	TG/124	Lachenalia	TG/126	Soya	TG/80
Cebada	TG/19	Lagerstroemia	TG/95	Spathiphyllum	TG/135
Cebadilla	-	Laurel rosa	-	Streptocarpus	TG/47
Cebolla	TG/46	Lavanda	-	Tabaco	-
Cebolleta	TG/161	Lavandin	-	Tomate	TG/44
Cebollino	-	Lechuga	TG/13	Tomillo	-
Centeno	TG/58	Lenteja	-	Trébol blanco	TG/38
Cerezo	TG/35	Leucadendron	TG/127	Trébol rojo	TG/05
Chalota	-	Leucospermum	TG/128	Trébol subterráneo	TG/170
Chamelaucium	-	Limonium	TG/168	Trigo	TG/03
Ciprés	-	Lino	TG/57	Trigo duro	TG/120
Ciruelo europeo	TG/41	Liño	TG/59	Triguillo	-
Ciruelo japonés	TG/84	Lombarda	TG/48	Triticale	TG/121
Citricos	TG/83	Lotus	-	Tulipán	TG/115
Clavel	TG/25	Macadamia	TG/111	Tuya	TG/79
Clavel de las Indias	-	Maiz	TG/02	Veza común	TG/32
Clavelón	-	Mango	TG/112	Vid	TG/50
Col de Bruselas	TG/54	Mani	TG/93	Weigela	TG/148
Col de Milán	TG/48	Manzanilla	TG/152	Zanahoria	TG/49
Col rábano	TG/65	Manzano ornamental	-	Zapallo	TG/155
Col	TG/48	Manzano	TG/14	Zapallito alargado	TG/119
Coliflor	TG/45	Melocotonero	TG/53	Zarza	TG/73
Colinabo	TG/89	Melón	TG/104	Zarzamora	TG/73
Colza	TG/36	Membrillero	TG/100		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES  
NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS  
REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN  
NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS PRINCIPIOS RECTORES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES LATINOS

Abelmoschus esculentus (L.) Moench	TG/167	Dactylis glomerata L.	TG/31	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex-A.W. Hill	TG/136
Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Daucus carota L.	TG/49	Petunia	-
Agrostis canina L.	TG/30	Dianthus L.	TG/25	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Dieffenbachia Schott	TG/132	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Diospyros kaki L.	TG/92	Pheum bertolonii DC.	TG/34
Agrostis spp.	TG/30	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Pheum pratense L.	TG/34
Allium ampeloprasum L.	-	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.	TG/159	Picea abies (L.) Karst.	TG/96
Allium ascalonicum L.	-	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch	TG/10	Pistacia vera L.	-
Allium cepa L.	TG/46	Euphorbia milii Desmoulin.	TG/91	Pisum sativum L. sensu lato	TG/07
Allium fistulosum L.	-	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch.	TG/24	Poa pratensis L.	TG/33
Allium porrum L.	TG/85	Eustoma russellianum (Hook) G. Don	-	Populus L.	TG/21
Allium sativum L.	TG/162	Exacum L.	TG/114	Protea L.	TG/129
Allium schoenoprasum L.	-	Festuca arundinacea Schreb.	TG/39	Prunus amygdalus Batsch.	TG/56
Alstroemeria L.	TG/29	Festuca ovina L. sensu lato	TG/67	Prunus armeniaca L.	TG/70
Anethum graveolens L.	TG/165	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus avium (L.) L.	TG/35
Angiozanthos Labill.	-	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus cerasus L.	TG/35
Anthemis L.	TG/152	Ficus benjamina L.	TG/171	Prunus domestica L.	TG/41
Anthurium Schott	TG/86	Foeniculum vulgare P. Mill.	-	Prunus insititia L.	TG/41
Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Forsythia Vahl	TG/69	Prunus L.	-
Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Fragaria L.	TG/22	Prunus mume Sieb. et Zucc.	TG/160
Arachis L.	TG/93	Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Prunus persica (L.) Batsch	TG/53
Armoracia rusticana Gaertn., Mey. et Scherb.	-	Gentiana L.	TG/145	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Aronia melanocarpa (Michx) Elliot	-	Gerbera Cass.	TG/77	Psidium guajava L.	TG/110
Asparagus officinalis L.	TG/130	Gladiolus L.	TG/108	Pyracantha M. J. Roem.	TG/147
Aster L.	TG/141	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	Pyrus L. (rootstocks)	TG/169
Avena nuda L.	TG/20	Gossypium L.	TG/88	Pyrus communis L.	TG/15
Avena sativa L.	TG/20	Guzmania Ruiz et Pav.	-	Pyrus pyrifolia (Burm f.) Nakai var. culta (Mak.) Nakai	TG/149
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Helianthus annuus L.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Berberis L.	TG/68	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var. oleiformis Pers.	-
Beta vulgaris L.	TG/150	Hevea Aubl.	-	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.	TG/64
Beta vulgaris L. var. conditiva Alef	TG/60	Hippeastrum Herb.	-	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
Beta vulgaris L. var. vulgaris L.	TG/106	Hordeum vulgare L. sensu lato	TG/19	Rhipsalidopsis Britt. et Rose	TG/113
Beta vulgaris L. ssp. vulgaris L. var. alba DC.	-	Hydrangea L.	TG/133	Rhododendron L.	TG/42
Bouvardia Salisb.	TG/158	Impatiens L.	TG/102	Rhododendron simsii Planch.	TG/140
Brassica napus L. oleifera	TG/36	Iris L.	-	Ribes grossularia L.	TG/51
Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Juglans regia L. (fruit)	TG/125	Ribes nidigrolaria	TG/138
Brassica oleracea L. var. bullata DC.	TG/48	Juglans regia L. (rootstocks)	TG/125	Ribes nigrum L.	TG/40
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.	TG/48	Juniperus L.	TG/103	Ribes niveum Lindl.	TG/52
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.	TG/48	Kalanchoë Adans.	TG/78	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W. Koch	TG/52
Brassica oleracea L. var. - gongyloides L.	TG/65	Lachenalia Jacq. f. ex Murray	TG/126	Ribes uva-crispa L.	TG/51
Brassica oleracea L. var. - sabellica L.	TG/90	Lactuca sativa L.	TG/13	Rosa L.	TG/11
Brassica oleracea L. var. - sabauda L.	TG/48	Lagerstroemia indica L.	TG/95	Rosmarinus officinalis L.	-
Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var.	-	Lavandula angustifolia Mill.	-	Rubus idaeus L.	TG/43
Brassica oleracea L. convar. - botrytis	TG/45	Lavandula x burnatii Briq.	-	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini	TG/73
Brassica oleracea L. convar. - cymosa Duch.	TG/151	Leucadendron R. Br.	TG/127	Saccharum officinarum L.	-
Brassica oleracea L. convar. - italica	TG/151	Leucospermum R. Br.	TG/128	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Lens culinaris Medik.	-	Salix L.	TG/72
Brassica pekinensis L.	TG/105	Lilium L.	TG/59	Schlumbergera Lem.	TG/101
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Limonium Mill.	TG/168	Scorzonera hispanica L.	TG/116
Bromus catharticus Vahl	-	Linum usitatissimum L.	TG/57	Secale cereale L.	TG/58
Bromus sitchensis Trin	-	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Serruria Salisb.	TG/157
Calluna vulgaris (L.) Hull	TG/94	Lolium perenne L.	TG/04	Sinapis alba L.	-
Capsicum annuum L.	TG/76	Lotus corniculatus L.	-	Solanum melongena L.	TG/117
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Lupinus albus	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
Castanea sativa Mill.	TG/124	Lupinus angustifolius	TG/66	Sorghum bicolor L.	TG/122
Chamaelaucium Desf.	-	Lupinus luteus	TG/66	Spathiphyllum Schott	TG/135
Chamomilla recutita (L.) Rauschert	TG/152	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spinacia oleracea L.	TG/55
Chrysanthemum spec.	TG/26	Macadamia integrifolia Maiden et Betche	TG/111	Stacice.	-
Cicer arietinum L.	TG/143	Macadamia tetraphylla L. A. S. Johnsen	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Cichorium endivia L.	TG/118	Malus Mill. (fruit)	TG/14	Tagetes L.	-
Cichorium intybus L.	-	Malus Mill. (ornamental)	TG/14	Thuya occidentalis L.	TG/79
Cichorium intybus L. partim	TG/154	Malus Mill. (rootstocks)	TG/163	Thymus L.	-
Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai	TG/142	Mangifera indica L.	TG/112	Trifolium pratense L.	TG/05
Citrus L.	TG/83	Medicago sativa L.	TG/06	Trifolium repens L.	TG/38
Corylus avellana L.	TG/71	Medicago X varia Martyn	TG/06	Trifolium subterraneum	TG/170
Corylus maxima Mill.	TG/71	Musa acuminata Colla	TG/123	Triticum aestivum L.	TG/03
Cucumis melo L.	TG/104	Narcissus L.	TG/87	Triticum durum Desf.	TG/120
Cucumis sativus L.	TG/61	Nerine Herb	TG/146	Tulipa L.	TG/115
Cucurbita maxima Duch.	TG/155	Nerium oleander L.	-	Vaccinium corymbosum	TG/137
Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir.	-	Nicotiana tabacum L.	-	Vaccinium myrtillus L.	TG/137
Cucurbita pepo L.	TG/119	Ocimum basilicum L.	-	Vaccinium vitis-idaea L.	TG/139
Cupressus	-	Oenothera L.	TG/144	Valerianaella eriocarpa Desv.	TG/75
Cydonia Mill. sensu stricto	TG/100	Olea europaea L.	TG/99	Valerianella locusta L.	TG/75
Cymbidium Sw.	TG/164	Ornithogalum L.	TG/131	Vicia faba L.	TG/08
Cynara scolymus L.	-	Oryza sativa L.	TG/16	Vicia sativa L.	TG/32
Cyrtanthus Ait.	TG/156	Osteospermum L.	-	Vitis L.	TG/50
		Papaver somniferum L.	TG/166	Weigela Thunb.	TG/148
		Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.	TG/109	X Triticosecale Witt.	TG/121
		Pelargonium peltatum hort. non (L.) L. Hér. ex Ait.	TG/28	Zantedeschia	-
		Pelargonium zonale hort. non (L.) L. Hér. ex Ait.	TG/28	Zea mays L.	TG/02
		Pentas lanceolata (Forssk.) K. Schum.	-	Zingiber officinale Rosc.	TG/153
		Persea americana Mill.	TG/97	Zygocactus K. Schum.	TG/101

General Overview - Status of Test Guidelines (as per April 1, 1998)

Technical Working Party Stage	Agricultural Crops	Fruit Crops	Ornamental Plants and Forest Trees	Vegetables
Adopted (total 160)	Barley Bent Broad Bean, Field Bean Cocksfoot Common Vetch Cotton Durum Wheat Flax, Linseed Fodder Beet Groundnut Kentucky Bluegrass Lucerne Lupins Maize Meadow Fescue, Tall Fescue Oats Peas Potato Rape Seed Red Clover Rice Rye Ryegrass Safflower Sheep s Fescue, Red Fescue Sorghum Soya Bean Sunflower Swede Timothy Triticale Turnip, Turnip Rape Wheat White Clover	Almond Apple Apricot Avocado Banana Black Currant Blackberry Blueberry Cherry Chestnut Citrus European Plum Gooseberry Guava Hazelnut Japanese Pear Japanese Plum Jostaberry Kiwifruit Lingonberry Loquat Macadamia Mango Mume Olive Peach Pear Persimmon (Kaki) Quince Raspberry Red and White Currant Strawberry Vine Walnut	African Violet Alstroemeria Anthurium Apple Aster Berberis Bouvardia Carnation Chinerinchee Christmas Cactus Chrysanthemum Crown of Thorns Dieffenbachia Easter Cactus Elatior Begonia Euphorbia Fulgens Exacum Firelily Forsythia Freesia Gentian Gerbera Gladiolus Hydrangea Impatiens Juniper Kalanchoë Lachenalia Lagerstroemia Leucadendron Leucospermum Lily Ling, Scotch Heather Narcissi Nerine Norway Spruce Poinsettia Poplar Pot Azalea Protea Pyracantha Regal Pelargonium Rhododendron Rose Serruria Spathiphyllum Streptocarpus Tuberos Begonia Hybrids Tulip Weigela White Cedar Willow Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelargonium	Asparagus Beetroot Black Radish Black Salsify, Scorzonera Broad Bean, Field Bean Broccoli Brussels Sprouts Cabbage Carrot Cauliflower Celeriac Celery Chamomile Chick-pea Chinese Cabbage Cornsalad Cucumber, Gherkin Curly Kale Egg Plant Endive Evening Primrose French Bean Ginger Kohlrabi Leaf Beet Leaf Chicory Leek Lettuce Melon Onion Parsley Peas Pumpkin Radish Rhubarb Runner Bean Spinach Swede Sweet Pepper Tomato Turnip, Turnip Rape Vegetable Marrow, Squash Watermelon Welsh Onion
Professional organizations to comment (total 19)	Rye Subterranean Clover Sunflower	Apple Rootstock Grapevine° Pyrus Rootstocks Walnut	Cymbidium Limonium Weeping Fig	Garlic Black Radish° Dill Leek° Okra Onion° Opium/Seed Poppy Radish° Rhubarb°
Planned	Bromus Cotton° Field Bean Fodder Radish Industrial Chicory Rice° Sugarcane Tobacco Lotus Turnip, Turnip Rape° White Mustard	Citrus° European Plum° Kiwifruit° Pear° Prunus Rootstocks Walnut Rootstocks	Amaryllis Apple (ornamental) Calla Chrysanthemum° Cupressus Eustoma Giralton Wax Flower Gerbera° Guzmania Iris (bulbous) Kangaroo Paw Lavender, Lavendine Nerium Osteospermum Pentas Petunia Poinsettia° Rubber Tagetes Thyme	Basilicum Broad Bean° Celeriac° Celery° Cucurbita moschata Curly Kale° Fennel Globe Artichoke Horse Radish Industrial Chicory Kohlrabi° Lentil Rosmarin Swede° Turnip, Turnip Rape° Witloof

° = (revision)